

Drei Open-Airs in Folge bei neuem Festival an der Porta Nigra im Juni **Seite 3**

**porta<sup>3</sup>**  
[ porta hoch drei ]

Dank und Anerkennung: Städtischer Kulturpreis 2015 geht an zehn Persönlichkeiten aus den Bereichen Bildende Kunst, Karneval und Musik **Seite 4**

**TRIER young**

Alkoholfreies Bier nicht nur bei den Karnevalspartys immer beliebter **Seite 9**

20. Jahrgang, Nummer 6

AMTSBLATT

Dienstag, 3. Februar 2015

## Entscheidung über den Haushalt 2015/16

Im Mittelpunkt der Stadtratssitzung am Donnerstag, 5. Februar, 17 Uhr, Rathausaal, steht die Verabschiedung des Doppelhaushalts 2015/16. Außerdem wird eine Übersicht der Vorschläge zum Bürgerhaushalt vorgestellt.

### Stadtrat tagt

Insgesamt 22 Punkte umfasst die Tagesordnung der Stadtratssitzung am Dienstag, 10. Februar, 17 Uhr, Großer Rathausaal. Die CDU stellt eine Anfrage zur Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Rathaus, die SPD zu den Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit sozialen Trägern. Die Anträge befassen sich mit der Stärkung der Ortsbeiräte (CDU) und der Flüchtlingsarbeit (SPD). Weitere Themen sind die Eintrittspreise der Freibäder, die Gründung einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) für das Theater und die Neuaufstellung des Trierer Mietspiegels. Zu Beginn ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

**Bekanntmachung auf Seite 6**

### Stadtradelbilanz

Auf der Tagesordnung des Steuerungsausschusses am Mittwoch, 4. Februar, 17 Uhr, Großer Rathausaal, steht unter anderem eine Bilanz des Stadtradelns 2014 sowie ein Ausblick auf die Aktion in diesem Jahr. Außerdem präsentiert die Lokale Agenda 21 ihr Jahresprogramm 2015.

### Park-Kontrollen

Im nächsten Wirtschaftsdezernatsausschuss am heutigen Dienstag, 3. Februar, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, wird unter anderem die Jahresbilanz der städtischen Verkehrsüberwachung vorgestellt.

# Stabil auf hohem Niveau

Vorläufige Trierer Tourismusbilanz für 2014 / Große Wachstumspotenziale auf dem chinesischen Markt

Für Trier hat das Statistische Landesamt von Januar bis November 2014 insgesamt 366.629 Gäste und 689.304 Übernachtungen registriert. Im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Plus von 2,8 und 0,4 Prozent. Damit hat sich der Trierer Tourismus in einem Jahr ohne spektakuläre Großveranstaltungen auf hohem Niveau stabilisiert und im landesweiten Städte-Ranking seinen zweiten Platz hinter Mainz verteidigt.

Für den Dezember 2014, der in der Statistik noch nicht erfasst ist, rechnet Hans-Albert Becker, Prokurist der Trierer Tourismus und Marketing GmbH (TTM), mit ähnlichen Gäste- und Übernachtungszahlen wie 2013: „Der Weihnachtsmarkt ist wieder gut gelaufen. Trotz des teilweise regnerischen Wetters hat keine Besuchergruppe abgesagt.“

In die neue Saison gehen die Tourismusexperten mit viel Optimismus. Becker begründet das mit der steigenden Nachfrage nach den Wanderpaketen und dem sehr guten Start des Moselsteigs. Zudem ist der Engpass bei den Übernachtungskapazitäten mit der Eröffnung des IAT-Towers als Nachfolger des NH-Hotels behoben. Dort stehen 200 Betten zur Verfügung. Becker ist sich sicher, dass sich das positiv auf die Übernachtungszahlen 2015 auswirken wird. Das Angebot verbessert sich zudem durch das Ibis Styles Hotel im Posthof mit etwa 100 Betten. Dessen Eröffnung ist für den Sommer geplant. Der Wandertourismus entwickle sich weiterhin günstig: „Das Feedback der Hoteliers ist sehr positiv, viele Gäste



**Mystisches Mittelalter.** Das Programm der beliebten Erlebnisführungen umfasst seit einigen Jahren neben den Klassikern in den Römerbauten den mittelalterlichen Rundgang mit dem „Teufel in Trier“. Dabei geht es um einen Höllenfürsten, der ausgerechnet im frommen Trier die Herrschaft über die Seelen gewinnen will. Foto: TTM GmbH

bleiben länger als die berühmten Tage“, so Becker. Die TTM reagiert darauf mit der Ausweitung der Wanderwochen mit Touren und Hotelpaketen. Zu dem Frühjahrstermin kommen weitere im Sommer und Herbst dazu.

### Großes Interesse in Xiamen

Außerdem werden voraussichtlich im Mai die Traumschleifen-Rundwanderwege auf den Tarforster Höhen eröffnet. Sie dienen auch als Zubrin-

ger zum Saar-Hunsrück-Steig. Die vor 15 Jahren etablierten Erlebnisführungen mit Schauspielern in den antiken Monumenten sind eine feste Größe im Trierer Tourismus. 2014 wurden 32.000 Besucher gezählt. Das Interesse ist groß, aber vor allem an der Porta sind die Kapazitätsgrenzen mit bis zu sechs Touren am Tag erreicht. In den Kaiserthermen sind derzeit wegen der Bauarbeiten keine Führungen möglich. Mit den Ergebnissen des jüngsten Besuchs der

TTM-Spitze in der Partnerstadt Xiamen ist Becker sehr zufrieden. Er habe erste Vereinbarungen getroffen, um individuelle und hochwertige Angebotspakete für chinesische Touristen mit höherem Einkommen zu schnüren. Dieses Segment biete große Wachstumspotenziale und höhere Gewinnspannen für die Tourismusbetriebe als die großen Gruppenreisen kurz nach dem Beginn der wirtschaftlichen Öffnung Chinas zu Beginn der 90er Jahre. pe

## 2015 bleiben etwa 250 Flüchtlinge

Asylbegehrende warten Abschluss ihres Verfahrens in Trier ab

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Flüchtlingszahlen geht die Stadt davon aus, dass ab Mai oder Juni dieses Jahres voraussichtlich mit einer Zuweisung von monatlich etwa 34 Asylbegehrenden zu rechnen ist, deren Verfahren in Trier abgewickelt werden und die daher bis zum Ende des Verfahrens in der Stadt verbleiben.

Bislang erfolgte aufgrund der seit Mai 1992 in Trier angesiedelten Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) des Landes Rheinland-Pfalz keine nennenswerte weitere Zuweisung von Asylbegehrenden an die Stadt Trier. In der Trierer AfA verbleiben die Flüchtlinge bis zur weiteren Verteilung auf andere Orte nur für eine kurze Zeit. Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Angelika Birk geht bis zum Jahresende von etwa 250 Flüchtlingen aus, die sich nun auch für die Dauer ihres Asylverfahrens

von erfahrungsgemäß ein bis zwei Jahren in Trier aufhalten werden.

Das Mainzer Integrationsministerium erwartet nach aktueller Prognose rund 15.000 Flüchtlinge für Rheinland-Pfalz, die nach der Einwohnerzahl auf das Land verteilt werden. Für Trier ergibt sich daraus eine Zuweisungsquote von 2,7 Prozent.

### Gemeinsame Vorgehensweise

Mit der Aufnahme von Flüchtlingen in Trier stellt sich, so Birk, als vordringlichste Herausforderung neben einer angemessenen Unterbringung die Sicherstellung des Lebensunterhalts der Asylbegehrenden. Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ist die Stadt für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben zuständig. Unter Federführung der Sozialdezernentin wird im Rathaus dezernatsübergreifend eine Arbeitsgruppe gebildet, um gemeinsam mit den in der Flücht-

lingsarbeit engagierten Verbänden der Wohlfahrtspflege und ehrenamtlich Tätigen die anstehenden Fragen zu lösen. Hierzu zählen die Bereiche Wohnen, Arbeiten, Jugendarbeit, Gesundheit, Sprachvermittlung und Integration.

### Dank für Unterstützung

„Trier hat in den 80er und 90er Jahren eine noch viel größere Zahl von Flüchtlingen aufgenommen und beispielhaft integriert“, zeigt sich Bürgermeisterin Birk guten Mutes, dass auch die jetzige Herausforderung vor dem Hintergrund der großen Flüchtlingsströme aus den weltweiten Kriegsgebieten gemeistert werden kann. Dies hätten auch die zurückliegenden Monate bereits gezeigt. „Mein Dank gilt der Trierer Bevölkerung für das große ehrenamtliche Engagement zur Unterstützung der Flüchtlinge“, so Birk.

## Viel Regen, etwas Schnee und kaum Sonne



Der Januar zeigte sich von seiner nassen Seite: An 23 Regentagen fielen 77,7 Millimeter Niederschlag, ein Plus von fast 30 Prozent gegenüber dem langjährigen Mittel. Der regenreichste Tag war der 3. mit 10,1 Millimeter. Die Sonne schien nur 17 Stunden, fast 24 Stunden weniger als im Durchschnitt. Fast schon frühlingshaft war die Temperatur am 10. Januar, als das Thermometer auf 14,2 Grad stieg. Der kälteste Tag war laut Wetterstation Avelsbach der 25. mit minus sechs Grad. Die Durchschnittstemperatur lag bei 2,3 Grad und war im Vergleich zum vieljährigen Mittel (0,9 Grad) recht mild. Trier entspricht dem bundesweiten Trend: Der Januar fiel laut Deutschen Wetterdienst nämlich sehr mild, niederschlagsreich und sonnenscheinarm aus.



**Vergänglich.** Am Sonntagmorgen war Trier eingehüllt in eine Schneedecke, wie diese Statue im Park Nells Ländchen. Kurz danach schmolz die weiße Pracht wieder dahin. Foto: PA

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Zur Verantwortungsgemeinschaft

**CDU** Nach intensiven und konstruktiven Gesprächen haben sich die Stadtratsfraktion der CDU Trier und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf eine Zusammenarbeit in Form einer Verantwortungsgemeinschaft verständigt. Diese gemeinsame Vereinbarung einer Verantwortungsgemeinschaft von CDU und Bündnis 90/Die Grünen bildet die Grundlage der zukünftigen Zusammenarbeit im Trierer Stadtrat.

In den fruchtbaren Gesprächen mit der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die stets von einer angenehmen und vertrauensvollen Atmosphäre geprägt waren, hat sich gezeigt, dass wir nicht in allen Punkten einer Meinung sind und dies auch in Zukunft nicht sein werden. Aus diesem Grund gehen wir mit dieser Vereinbarung auch keine feste Koalition ein, in der immer gemeinsam abgestimmt wird, sondern haben uns bewusst auf einige wesentliche Ziele geeinigt, mit denen wir den Stillstand der letzten Jahre beenden und die Stadt gemeinsam voranbrin-

gen wollen. Dies bedeutet, dass jede Fraktion auch weiterhin eigene Wege im Stadtrat gehen kann und nicht jede Entscheidung miteinander abgesprochen werden muss. Dem Auftrag der Wählerinnen und Wähler, bei wichtigen Punkten zu verlässlichen Entscheidungen im Stadtrat zu kommen, werden wir mit dieser Vereinbarung gerecht.

### Potenziale besser nutzen

Wir wollen mit dieser Vereinbarung keine Leuchttürme versprechen, sondern die vorhandenen Potenziale unserer Stadt besser nutzen. Gemeinsam mit den Grünen – als verlässlicher Partner – können wir gemeinsam die Kernverantwortung im Stadtrat übernehmen.

Mit dieser Vereinbarung möchten wir jedoch keine Fraktion oder Gruppierung ausschließen, sondern laden alle zur Zusammenarbeit ein, die an einer sachlichen und am Wohle der Stadt orientierten Politik interessiert sind.

**Dr. Ulrich Dempfle,**  
Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

## Schulen, Sporthallen ... sanieren!

**SPD FRAKTION**  
im Trierer Stadtrat **SPD** Die Stadt besitzt zahlreiche

Gebäude, jedoch kommt sie nicht ihrer Pflicht nach, sie auch regelmäßig so zu unterhalten, dass sie in einem einwandfreien Zustand sind. Dies erkennen wir unter anderem an unseren Schulen, am Theater, den Sporthallen oder der Verwaltung. Die Stadt ist pleite. Dennoch wurde dank unseres Oberbürgermeisters Klaus Jensen erreicht, dass immerhin 0,6 Prozent des Gebäudewertes im Haushalt für den Unterhalt bereitgestellt werden können. Eine Summe von fünf Millionen Euro also, die im Lichte unserer Schuldenlast zwar hoch ist, für einen angemessenen Gebäudezustand aber nicht ausreicht.

Die Empfehlungen von kommunalen Beratern zeigen auf, dass es eigentlich mindestens 1,2 Prozent sein sollten. Daher haben wir als SPD in den Beratungen für den Haushalt 2015/2016 den Antrag gestellt, diese Summe zu verdoppeln, um die dann zehn Millionen Euro pro Jahr vor allem in unsere Schulen zu stecken.

OB Jensen hat unsere Initiative nach dem einstimmigen Beschluss des Rates dankbar aufgenommen und wird nun prüfen, wie wir als Stadt dieses Ziel trotz der Haushaltsbeschränkungen erreichen können. Ebenso gilt es nun, dass der Rat sich auch über diesen erfolgreichen Antrag der SPD hinaus damit auseinandersetzt, wie die Verwaltung auch personell so ausgestattet wird, dass eine solche Summe zeitnah umgesetzt werden kann. Für uns ist es dringend geboten, die Gebäude schnell auf ein gutes Niveau zu halten.

Dann kann der Rat für Sie als Bürger künftig freier die Entwicklung unserer Stadt steuern, ohne immer als Feuerweh von Baustelle zu Baustelle zu eilen, aber dem Notstand nie Herr werden zu können. In diesem Sinne sind für uns als SPD heute und künftig die 1,2 Prozent die Richtschnur für den Unterhalt unserer Gebäude. Die Schulen, die Sporthallen oder die Verwaltungsgebäude brauchen es dringend!

**Sven Teuber,**  
Fraktionsvorsitzender

**BÜNDNIS 90**  
**DIE GRÜNEN**  
im  
Stadtrat

Wieder ist die Hälfte der Legislatur vorbei. Nicht für den Stadtrat, aber für das Jugendparlament (JuPa). Und die im Jugendhilfeausschuss öffentlich vorgestellte Bilanz kann sich durchaus sehen lassen:

Der Austausch mit Jugendvertretungen anderer Städte mündete in konkreten Hilfestellungen. Unternehmungen, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen, sind im vollen Gange. Aber auch Feiern und Sportevents werden geplant und veranstaltet.

Leider ist nicht immer alles erfolgreich. Die Initiative des Trierer JuPa, die Jugendlichen der QuattroPole zu vernetzen, scheiterte an den fehlenden Jugendvertretungen anderer Städte. Hier müssen die Erwachsenen nacharbeiten und entsprechende Strukturen schaffen.

Damit wird auch klar, warum ein Rückschlag keine Niederlage sein muss: Die Er-



**Christiane Wendler**

kenntnis, sich mit einem Projekt verschätzt zu haben ist oft genauso prägend wie ein Erfolg und kann zu ebenso großen Veränderungen führen.

Damit aus Rückschlägen kein Frust wird und der Gestaltungswille erhalten bleibt, hat der Stadtrat eine pädagogische Begleitung etabliert.

Dass die Jugendlichen diese Begleitung als sinnvoll und hilfreich ansehen, stellten sie unmissverständlich klar.

Alles in allem ist das JuPa ein gut funktionierendes Gremium, das die politische Arbeit der Stadt bereichert und sinnvoll ergänzt.

Wenn Sie sich selbst davon überzeugen wollen: Die nächste öffentliche Sitzung beginnt am Freitag, 6. März, 16 Uhr, Großer Rathaussaal.

**Christiane Wendler,**  
jugendpolitische  
Sprecherin  
Fraktion Bündnis 90/Grüne

## Städtischer Haushalt 2015/2016

**FWG**  
Freie Wählergemeinschaft Trier e.V.

Anstrengende Haushaltsberatungen gab es in der vorletzten Woche bei zwei ganztägigen Sitzungen im Steuerungsausschuss. Die intensiven Haushaltsberatungen für 2015/2016 waren für die Stadtratsmitglieder nicht vergütungspflichtig, denn viel Gestaltungsspielraum gab es für den Stadtrat nicht, weil zu viel bereits durch gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen gebunden ist. Für uns Freie Wähler ist ganz wichtig, dass die Verwaltung einen Haushaltsentwurf vorgelegt hat, der ohne Steuererhöhungen auskommt. Bei den Beratungen in der Fraktion werden wir sorgfältig abwägen zwi-



**Christiane Probst**

schen der Notwendigkeit, die Verschuldung abzubauen oder neue Kredite aufzunehmen.

Wir legen unsere Priorität auf Daseinsvorsorge, Straßensanierung, Kinderbetreuung, Schulsanierung, Mobilität, soziale Beschäftigungspolitik und preiswertes Wohnen. Wir werden uns weiter für Mittelstand, Handwerk und Gewerbe einsetzen. Nach wie vor gilt für unsere Fraktion: Grundvoraussetzung für alle Planungen und Baumaßnahmen sind geordnete, stabile Finanzen. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Sind diese Voraussetzungen gegeben, dann unterstützt unsere FWG-Fraktion alle Investitionen, die Trier weiter nach vorne bringen. Wir erwarten deshalb von der Verwaltung eine Prioritätenliste, wie die zur Verfügung stehenden Finanzmittel am sinnvollsten zur Bestandssicherung genutzt werden können. Wie immer steht für uns Freie Wähler das Wohl aller Bürger vor Gruppeninteressen. Darauf können Sie sich verlassen.

**Christiane Probst,**  
Fraktionsvorsitzende

## Eine Ausstellung für den Zauselbart?

**FDP**  
Die Liberalen

Karl Marx ist offenbar immer wieder für eine Diskussion gut. Mehr als 130 Jahre ist der gebürtige Trierer mit der markanten Barttracht bereits tot und dennoch scheiden sich an ihm die Geister. Allzu häufig geht es dabei aber lediglich um Oberflächlichkeiten und nicht um Inhalte. So war es bei der absurd glorifizierenden Marx-Installation 2013 im Umfeld der Porta Nigra und so ist es auch jetzt bei der platten Kritik von Landrat Günther Schartz an der geplanten Karl-Marx-Ausstellung 2018.

Weltweit berufen sich politische Organisationen auf die Lehren des Trierers, häufig mit katastrophalen Folgen, wenn diese sich durchsetzen. Marx ist nahezu überall auf der Welt für seine Thesen berühmt und zuweilen auch verehrt. Eine Auseinandersetzung mit Marx, seinen Positionen und deren Nachleben abzulehnen, ist hierbei der völlig falsche Ansatz und

daher geht auch die Kritik aus dem Landratsamt am Thema vorbei.

Ziel für Marx-Kritiker, wie es auch wir als freie Demokraten im Stadtrat sind, muss es vielmehr sein, dafür zu sorgen, dass eine wirklich differenzierte Beschäftigung mit Marx im Rahmen der Ausstellung erfolgt. Hierbei müssen die Verbrechen, die in seinem Namen begangen wurden und werden, genauso beleuchtet werden, wie sein unbestreitbarer Einfluss auf viele politische Bewegungen.

Das Karl-Marx-Jahr 2018 kann erfolgreich werden, wenn sich Kritiker und Unterstützer der politischen Ideen von Karl Marx aktiv beteiligen. Ein differenzierter Blick auf Marx und ein vernünftiger Businessplan können dafür sorgen, dass die Ausstellung nicht nur touristisch und damit wirtschaftlich ein Erfolg für die Stadt und die Region wird, sondern auch eine wichtige Wegmarke in der Debatte um Marx. In diesem Sinne sollten wir Oberflächlichkeiten mal weglassen und uns den Inhalten und konkreten Konzepten zuwenden.

**Tobias Schneider,** Fraktionsvorsitzender

## Preise in Freibädern nicht anheben

**DIE LINKE.**

In der Stadtratsitzung am 10. Februar soll eine Anpassung der Eintrittspreise in den Trierer Freibädern ab der Saison 2015 beschlossen werden. Erwachsene zahlen dann künftig für einen Besuch vier, Senioren 3,50 Euro und die ermäßigten Tarife steigen um 40 Cent.

Die Linksfraktion lehnt eine solche Preissteigerung ab. Trier hat, abgesehen von der Mosel, im Gegensatz zu vielen anderen Städten keine öffentlichen Seen, die zum kostenlosen Schwimmen einladen. Einzige Alternativen bleiben damit unsere Schwimmbäder. Doch bereits jetzt sind wir im Preisvergleich mit den umliegenden Bädern der Großregion gleich auf, doch meist sogar teurer. Die Stadt nimmt mit dieser Preissteigerung in Kauf, dass mehr Personen, insbesondere die mit geringem Einkommen, sich den Eintritt nicht mehr leisten können. Arbeitslosengeldempfänger, Aufstocker, Rentner

und kinderreiche Familien werden sozial benachteiligt und der Zugang zu einem Ort der öffentlichen Begegnung wird erschwert.

### Teil kommunaler Daseinsvorsorge

Schwimmen gehört nicht nur zu einer der beliebtesten Freizeitaktivitäten für Jung und Alt, sondern oftmals zum regelmäßigen Sportprogramm. Wenn der Besuch zu teuer wird, bedeutet das nicht nur eine Einschränkung an Freizeitaktivitäten, sondern auch negative Folgen für die Gesundheit! Vor diesem Hintergrund wäre es nur legitim, einen möglichst günstigen Schwimmbadbesuch als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge anzusehen.

Die Linksfraktion stellt sich gegen die Preissteigerung und fordert eine Trier-Card, die Menschen mit geringem Einkommen eine Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Leben unserer Stadt sichert.

**Susanne Kohrs,**  
Mitglied der Linksfraktion

## Wir brauchen Sie!

**Alternative**  
für Deutschland

„Sehr geehrte AfD-Fraktion, sehr angetan war ich bei der Lektüre Ihrer Stellungnahme in der letzten Rathaus Zeitung zur Flüchtlings-Frage. Mitmenschlich, klar und kritisch wird hier eine Position beschrieben, wie sie mehrheitlich eigentlich viele Mitbürger – mit oder ohne Migrationsvergangenheit – teilen... Schade, dass viele Kommentare der Medien und auch viele politische Stellungnahmen Toleranz mit ‚Keine Fragen stellen‘ verwechseln. Freundliche Grüße...“

Häufig erhalten wir Zuschriften von Trierer Bürgern zu unseren Beiträgen in der Rathaus Zeitung. Meist sind sie zustimmend wie die hier zitierte, manche setzen sich aber auch kritisch mit der AfD-Fraktion und ihrer Ratsarbeit auseinander. Unabhängig von der Bewertung sind wir für jede Rückmeldung dankbar. Es ist uns wichtig, Kommunalpolitik für die Bürger und

mit den Bürgern zu machen. Angesichts der neuen Bündnisse im Rat sehen wir die Gefahr, dass das Wohl der Stadt den Interessen einzelner Gruppen und Parteien untergeordnet wird. Um dem etwas entgegenzusetzen zu können, brauchen wir die Unterstützung aller Trierer.

Bürgerbeteiligung und gelebte Demokratie sind für uns nicht nur hohle Phrasen, die im Wahlkampf kurzzeitig beschworen werden, um anschließend wieder in der Versenkung zu verschwinden. 40 Millionen für ein neues Theater? Stinkende Biotonnen vor der Haustür? Gender-Ideologie in der kommunalen Verwaltung? Wir möchten, dass die Menschen gerade dort mitbestimmen, wo sie selbst von den Folgen dieser Entscheidungen betroffen sind. Die Stimme der Bürger interessiert uns nicht nur bei den Wahlen! Wir als AfD-Fraktion laden Sie deshalb herzlich ein, uns Ihre Anliegen und Sorgen mitzuteilen. Was bewegt Sie als Bürger unserer Stadt? Wo sehen Sie Handlungsbedarf? Was können wir für Sie tun? Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften unter [afd-trier@web.de](mailto:afd-trier@web.de).

**AFD-Fraktion**

**CDU-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4050 od. 48272  
E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)

**SPD-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4060 od. 42276  
E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)

**B 90/Die Grünen-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4080 od. 48834  
E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)

**FWG-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4070 od. 47396  
E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de)

**Die Linke-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4020 od. 99189985  
E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de)

**AFD-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: [afd.im.rat@trier.de](mailto:afd.im.rat@trier.de)

**FDP-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de)

# Stilmix am römischen Stadttor

Neues Open-Air-Festival „Porta hoch drei“ im Juni

Mit einem kleinen, aber feinen Open-Air-Festival an der Porta Nigra startet Trier einen neuen Anlauf, seine weltberühmten römischen Baudenkmäler zu beleben und in Szene zu setzen. „Porta hoch drei“ lautet das Motto für die drei Konzerte im Juni, die mit Reggae, Klassik und Songwriter-Pop einen Stilmix für breite Publikumskreise bieten.

Gentleman & The Evolution, die Frankfurter Sinfoniker und Gregor Meyle sind die Acts, auf die sich Musikfans an drei aufeinanderfolgenden Abenden vom 19. bis 21. Juni freuen können. „Es geht darum, über die Grenzen der Region hinaus Interesse für unser Alleinstellungsmerkmal römisches Erbe zu wecken“, erklärt Kulturdezernent

Thomas Egger. Frühere Ansätze wie die Antikenfestspiele oder „Brot & Spiele“ stießen zwar durchaus auf deutschlandweites und internationales Publikumsinteresse, blieben aber auf Dauer defizitär. Bei „Porta hoch drei“ stehen die Chancen dagegen sehr gut, so Egger, dass die Stadt dank der Unterstützung der Sponsoren Sparkasse und Stadtwerke mit einer „schwarzen Null“ abschließt. Zumal die städtische Marketingagentur TTM bei der Organisation des Festivals mit

dem bewährten Trierer Konzertveranstalter Popp Concerts kooperiert. „Als die TTM uns die Idee einer Open-Air-Bühne vor der Porta vorstellte, waren wir sofort Feuer und Flamme“, sagt dessen Geschäftsführer Oliver Thome.

Mit Gentleman und seiner Band The Evolution konnte Thome einen Künstler an die Porta holen, der mit seinem Reggae-Sound aus Deutschland immer wieder Charterfolge feiert und weltweit gefragt ist – nicht zuletzt in Jamaika, der Heimat des Reggae. Die Frankfurter Sinfoniker lehnen sich mit ihrem Programm aus Opernklassikern, Musicalsongs und modernen Welthits an die berühmten Promenadenkonzerte in der Londoner Albert Hall an. Als Solisten treten Barbara Felicitas Marin (Sopran), Rafael Caverro (Tenor) und die Violinistin Angelika Lichtenstern auf. Der Singer/Songwriter Gregor Meyle, der 2014 zeitweise mit fünf Titeln gleichzeitig in den deutschen Charts stand, steht für ruhige, gefühlvolle, selbst geschriebene Lieder und eine Bühnenpräsenz, die sich ganz auf das Wesentliche, nämlich die Musik, konzentriert.

Damit auch die Porta Nigra als heimlicher Star des Festivals gut in Szene gesetzt wird, wird sich das Konzertgeschehen auf einer transparenten Bühne abspielen, die gleich für das Altstadtfest eine Woche später stehen bleiben kann. Zudem ist eine Illuminierung des über 1800



**Star-Tor.** Die Frankfurter Sinfoniker mit der Sopranistin Barbara Felicitas Marin, Gregor Meyle und Gentleman (im Uhrzeigersinn) treten vom 19. bis 21. Juni beim Open Air vor der Porta Nigra auf. Fotos: Christian Millen/Popp Concerts

Jahre alten römischen Stadttors geplant. Je nachdem, ob eine Bestuhlung vorgesehen ist oder nicht, können für die Konzerte 1700 bis 2000 Tickets verkauft werden. Die Preise liegen zwischen 30 und 40 Euro.

### Auftakt für römischen Sommer

„Porta hoch drei“ soll in den kommenden Jahren als Auftakt einer jährlichen Veranstaltungsreihe etabliert werden, die derzeit noch unter dem Arbeitstitel „Römischer Sommer“ firmiert. Ein weiterer Bestandteil ist

der als „Nukleus“ bezeichnete Trierer Veranstaltungszyklus im Rahmen des Moselmusikfestivals. Als Abschluss des „Römischen Sommers“ brachte Egger eine Fete auf der Römerbrücke und in den Barbarathermen mit der Südallee als Flaniermeile ins Gespräch. Spätestens 2017 soll das Konzept ausgereift sein.

### Termine und Vorverkauf

■ **Freitag, 19. Juni**  
Gentleman and The Evolution: Rom trifft Reggae, Einlass: 19 Uhr.

### ■ Samstag, 20. Juni

Die Frankfurter Sinfoniker: The Night of Classic & Pop, Solisten: Barbara Felicitas Marin (Sopran), Rafael Caverro (Tenor) und Angelika Lichtenstern (Violine), Einlass: 19.30 Uhr.

### ■ Sonntag, 21. Juni

Gregor Meyle: New York-Stintino Tour, Einlass: 19 Uhr.

■ **Karten:** ab sofort erhältlich unter [www.kartenvorverkauf-trier.de](http://www.kartenvorverkauf-trier.de) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Ticket-Hotline: 0651/9941188.

## Städte fordern finanzielle Gerechtigkeit

Jensen bei Kommunalkonferenz Ende Februar in Berlin

Bundesweit fordern Oberbürgermeister, Bürgermeister, Landräte und Finanzdezernenten als wichtigsten Wunsch für das Jahr 2015 „von Bund und Ländern endlich mehr Gerechtigkeit für finanziell bedrängte Kommunen, denen Jahrzehnte lang per Gesetz nicht ausreichend gegenfinanzierte Aufgaben übertragen wurden“. Auch Trier gehört mittlerweile neben weiteren rheinland-pfälzischen Städten dem Bündnis an. Die bundesweit rund 50 Städte und Kreise unterstützen den Aufruf des parteiübergreifenden Verbunds „Für die Würde der Städte“. Zu der Kommunalkonferenz verarmter Städte, Kreise und Gemeinden reist auch Oberbürgermeister Klaus Jensen Ende Februar nach Berlin.

### Erstes Treffen Ende 2014

Angeführt von Dagmar Mühlenfeld (SPD), Oberbürgermeisterin von Mülheim an der Ruhr, und Peter Jung (CDU), Oberbürgermeister von Wuppertal, wollen die Bündnisstädte den bundespolitischen Gremien in der Hauptstadt mit Daten und Fakten vor Ort beweisen, dass sich in Kommunen, die trotz harten Sparens ihre Finanzprobleme nicht selbst lösen

können, sozialer Sprengstoff aufstaut. Denn die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse gegenüber anderen Städten besteht nicht mehr. Dem seit fünf Jahren in Nordrhein-Westfalen agierenden Bündnis hatten sich Ende 2014 bei seiner jüngsten Kommunalkonferenz in Kaiserslautern viele weitere Städte und Gemeinden aus anderen Bundesländern in ähnlicher oder gleicher Notlage angeschlossen.

### Hilfe aus dem Parlament nötig

„Wir erwarten von unseren Mandatsträgern, dass sie in ihren Fraktionen die Forderung unseres Aktionsbündnisses nach Plenardebatten im Deutschen Bundestag und im Bundesrat zur wirklichen Situation vieler bundesdeutscher Kommunen aktiv unterstützen“, betonte Mühlenfeld. Die politischen Mandatsträger würden ihre Wahlkreise genau kennen. Es komme jetzt darauf an, die Fraktionskollegen aus reichen Kommunen davon zu überzeugen, dass die tatsächlichen Probleme finanzschwacher Städte und Gemeinden von der undifferenzierten Gesamtstatistik über reichlich sprudelnde Steuereinnahmen verdeckt würden.



## Nächste Sprechstunde am 11.

Einladung des Trierer Behindertenbeirats

Im Trierer Rathaus findet die nächste Sprechstunde des Beirats der Menschen mit Behinderung am Mittwoch, 11. Februar, 16 bis 17.30 Uhr, statt. Das Büro (Raum 14 im Erdgeschoss) ist barrierefrei zugänglich. Weitere Informationen in der Geschäftsstelle des Beirats, Telefon: 0651/718-1033.

## Jensen weist Scharz-Kritik zurück

Einnahmen und wirtschaftliche Effekte bei Marx-Ausstellung verschwiegen

In einem offenen Brief hat Oberbürgermeister Klaus Jensen den Landrat des Landkreises Trier-Saarburg, Günther Scharz, aufgefordert, anstelle der ungerechtfertigten Kritik an den Kosten der für 2018 geplanten Karl Marx-Ausstellung die parteiübergreifenden Anstrengungen zu unterstützen, im 200. Geburtsjahr des weltberühmten Sozialphilosophen das nationale und internationale Interesse auf Trier und die Region zu lenken. Scharz unterschlägt bei seiner Kostenkritik völlig die zu erwartenden Einnahmen und wirtschaftlichen Effekte für die Stadt und die Region. Beide könnten von dem Großereignis mit einer attraktiven Ausstellung profitieren. Der Brief hat folgenden Wortlaut:

„Sehr geehrter Herr Scharz,

aus gegebenem Anlass sehe ich mich als Oberbürgermeister des Oberzentriums Trier und Initiator der Karl-Marx-Ausstellung veranlasst, Ihre Kritik an den Planungen des Landes und der Stadt zum Karl-Marx-Jahr 2018 öffentlich zurückzuweisen.

Bei Ihrer Forderung, die Kosten von 5,6 Millionen Euro besser für Polizeipersonal und Musikvereine auszugeben, unterschlagen Sie völlig die erwarteten Einnahmen und wirtschaftlichen Effekte für die Stadt und die Region. Diese Effekte müssten Ihnen bekannt sein. Wie manche Reaktionen, beispielsweise in Leserbriefen, zeigen, wurden Bürgerinnen und Bürger in dem Glauben, dieses Geld stünde bei einer Streichung der Ausstellung für andere Dinge zur Verfügung, bewusst in die Irre geführt. Auch als Vorsitzender der Initiative Region Trier muss ich leider

feststellen, dass mit Ihrer ungerechtfertigten Kritik am Ausstellungsprojekt nicht nur der Stadt Trier, sondern auch dem Landkreis, der Region und dem Land Schaden zugefügt wird. Ich erwarte daher, dass Sie anstelle dieser Kritik die parteiübergreifenden Anstrengungen unterstützen, 2018 das nationale und internationale Interesse auf Trier und die Region zu lenken. Dabei bleibt festzustellen:

1. Der 200. Geburtstag des weltberühmten Sozialphilosophen stößt schon jetzt auf vielfältiges Interesse. Es wäre nicht nur eine verpasste Chance, sondern zudem eine unverzeihliche Blamage, würden wir das Jubiläum den anderen „Karl-Marx-Städten“ Bonn, Brüssel oder London überlassen.

2. Die umfangreichen Aktivitäten (drei Ausstellungen plus Karl-Marx-Haus, Veranstaltungen, Symposien usw.) werden neben den Kooperationspartnern Land, Stadt, Bistum und Friedrich-Ebert-Stiftung durch viele andere Institutionen aus Kultur oder Wissenschaft erweitert. Dies unterstreicht die Bedeutung und Tragfähigkeit des Karl-Marx-Jubiläums in eindrucksvoller Weise.

3. Den veranschlagten Kosten von 5,6 Millionen Euro werden analog der Konstantin-Ausstellung 2007 Einnahmen aus Eintrittsgeldern, Sponsorenmitteln, Zuschüssen sowie Verkaufserlöse gegenüber stehen. Bekanntlich konnte bei dem Kons-

tantin-Projekt sogar ein Gewinn erzielt werden.

4. Die regionale Wertschöpfungskette wird sich nicht zuletzt wegen eines zu erwartenden hohen Anteils an überregionalen und internationalen Gästen auf eine zweistellige Millionensumme belaufen. Bei der Konstantin-Ausstellung betrug die Wertschöpfung mindestens 28 Millionen Euro.

### Hohe Marketing-Effekte

5. Nach Aussage der Touristiker gibt es signifikante Nachhaltigkeitseffekte in den Folgejahren, ablesbar nach der Konstantin-Ausstellung und der Heilig-Rock-Wallfahrt. Nicht zuletzt wegen der hohen Marketing-Effekte sprechen sich Hoteliers, Einzelhändler, die Kammern und viele andere entschieden für das Projekt einer qualitativ hochwertigen Karl-Marx-Ausstellung 2018 aus.

Sehr geehrter Herr Scharz, als Landrat des Kreises Trier-Saarburg liegt es sicher auch in Ihrem Interesse, dass sich die Stadt Trier als Museums- und Kulturstandort weiter profiliert. Ihre Verbandsbürgermeister und Touristiker bestätigen mir immer wieder, wie sehr auch das Trierer Umland von Großereignissen wie diesem in der Moselmetropole profitiert.

In Ihrer bisherigen Kritik wurden die entscheidenden Pluspunkte des Karl-Marx-Jahres 2018 nicht gewürdigt. Ich freue mich auf Ihre künftige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  
Klaus Jensen  
Oberbürgermeister“



Oberbürgermeister Klaus Jensen

## RaZ-Vermerk

### Die Mischung macht's

Die kleine vergoldete Baumscheibe tragen jetzt weitere Trierer für besondere kulturelle Verdienste mit Stolz am Revers. Sie ging aus einem Designwettbewerb an der Hochschule hervor und zeigt, wie aussagekräftig die Baumsymbolik mit Blick auf ehrenamtliches Engagement ist. Ein in Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten gewachsener Stamm signalisiert Beständigkeit und kann auch der berühmte Fels in der Brandung sein. Diese Rolle haben viele der jetzt Geehrten in ihren Vereinen immer wieder übernommen und auch nach außen verkörpert.

Gerade die deutsche Kulturlandschaft mit ihrer großen regionalen Vielfalt hat noch andere Qualitäten, für deren Beschreibung der frühere Bundespräsident Richard von Weizsäcker ebenfalls auf diese Symbole zurückgriff: „Unsere Kultur ist gewachsen wie ein kräftiger und viel gestalteter Mischwald. Er leistet seinen Beitrag zur lebensnotwendigen Frischluft.“ Ein gesunder Mischwald besteht idealerweise aus mächtigen alten Bäumen, hat aber auch Platz für frische, junge Triebe.

Die belebende Frischluft aus dem Wald kann auf die Kulturlandschaft gemünzt auch heißen, neue innovative Ideen und Konzepte durch einen Preis immer wieder zu ermutigen und zu unterstützen, weil von ihnen die gesamte Gesellschaft profitiert. Das gilt aber auch in die Vereine hinein, denn neue Projekte und Beteiligungsformen geben Freiräume, die für ein funktionierendes Biotop auf Dauer unverzichtbar sind.

pe

# Unverzichtbare Brückenbauer

Städtischer Kulturpreis 2015 an Persönlichkeiten aus den Bereichen Bildende Kunst, Karneval und Musik

Zehn Trierer, die sich oft seit Jahrzehnten ehrenamtlich engagieren, erhielten als Anerkennung den städtischen Kulturpreis 2015. Nach Aussage des Beigeordneten Thomas Egger fiel dem Kulturausschuss die Auswahl diesmal besonders schwer, denn es lagen 24 „hervorragende Vorschläge“ vor.

Die städtische Auszeichnung wurde zum zweiten Mal nach der Neukonzeptionierung verliehen. Sie besteht aus der Nachbildung einer Baumscheibe aus den Pfeilern der Römerbrücke. Sie symbolisiert vieles, wodurch sich die Preisträger in besonderer Weise ausgezeichnet haben: der Pfeiler für die Stütze, das Standbein im Vereinsleben, die Brücke für das Zusammenführen von Menschen und die Jahresringe für Kontinuität. Ein Beispiel ist der 77-jährige Heribert Bisdorf, seit 1951 im Gesangsverein Pallien aktiv und seit 1998 dessen Vorsitzender. Zudem hält er seit mehr als 50 Jahren der Laienspielgruppe Pallien sowie der KG Heuschreck die Treue und engagiert sich für heimisches Brauchtum im Verein Trierisch.

### „Opening“-Mitbegründer

Zweiter neuer Träger des Kulturpreises ist Bernd Bleffert. Er gehörte 2008 zu den Mitbegründern der Gesellschaft für aktuelle Klangkunst, die vor allem durch das „Opening“-Festival bekannt ist. Bleffert hat nach Aussagen von Egger maßgeblichen Anteil daran, dass sich diese Veranstaltung fest etablieren konnte, und engagiert sich außerdem für das Festival „Mensch am Limit“ im Theater. Eine wichtige Rolle bei der Vermittlung aktueller Kunstprojekte spielt auch die Kulturwerkstatt. Heinz Kreil ist Gründungsmitglied und seit 15 Jahren erster Vorsitzender. Egger hob außerdem sein Engagement im Tufa-Trägerverein hervor. Eine ähnliche Funktion hatte zwölf Jahre lang Dr. Bärbel



**Ehrung.** Beigeordneter Thomas Egger (hinten, 3.v. l.) mit den Trägern des Kulturpreises 2015: Helene Weiland, Heribert Bisdorf, Heinz Kreil, Ekkehard Schneck und Bernd Bleffert (unten, v. l.) sowie Edmund Weyand, Hansjürgen Cornelius, Jürgen Haubrich und Christa Bölte (oben, v. l.). Dr. Bärbel Schulte konnte an der Ehrung nicht teilnehmen. Foto: PA

Schulte bei der Gesellschaft für Bildende Kunst. Sie betreute unter anderem zahlreiche Ausstellungsprojekte.

Auf der Liste der Geehrten standen zudem zwei Persönlichkeiten, die seit langem eine wichtige Rolle im Trierer Karneval spielen. Christa Bölte ist seit 1987 im KC Grün-Weiß Euren aktiv und war 22 Jahre Vorsitzende. Zudem ist sie Schatzmeisterin im Landesverband Rhein-Mosel-Lahn der Karnevalisten und bei der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval. Im Präsidium dieses Dachverbands war auch Jürgen Haubrich zehn Jahre aktiv. Seinen Heimatverein Blau-Weiß 09 Ehrang leitet er seit 34 Jahren. Von seiner vielfältigen Erfahrung profitiert auch

seit fast 30 Jahren die Gemeinschaft der Ehranger Ortsvereine.

### Bachchor und Orgelkonzerte

Weiterer neuer Träger des Kulturpreises ist Hansjürgen Cornelius, langjähriger Vorsitzender der Deutsch-Französischen Gesellschaft. Durch ein vielfältiges Kultur- und Vortragsprogramm ist es dem Verein, so Egger, immer wieder gelungen, das Interesse am westlichen Nachbarland zu erhalten und zu vertiefen. Ein eindrucksvolles Zeugnis der Vielfalt der Trierer Musikszene legten drei Preisträger ab: Der 80-jährige Ekkehard Schneck gründete 1969 den Trierer Bachchor und initiierte vor 14 Jahren

den bis heute bestehenden Zyklus der sommerlichen Orgelkonzerte. Helene Weiland verstärkt seit 1995 den bis dahin reinen Männergesangsverein auf dem Markusberg und ist seit 2008 im Vorstand aktiv. Auf fast 60 Jahre als aktiver Sänger blickt Edmund Weyand aus Irsch zurück. Zudem war er zehn Jahre Vorsitzender des MG Harmonie.

An der Preisverleihung im Theaterfoyer nahmen zahlreiche Mitglieder des Trierer Stadtrats teil. Der Festakt wurde musikalisch umrahmt durch Auftritte des Klavierduos Ekaterina Dokshina und Andrey Litvinenko mit Kompositionen von Valeriy Gavrilin und Johannes Brahms.

## Eine Reise in die Klangkunst

Festival „Opening 15“ beginnt am Freitag in der Tuchfabrik

„Opening 15“ – das mittlerweile überregional bekannte Festival für aktuelle Klangkunst, das am Wochenende vom 6. bis 8. Februar im Trierer Kulturzentrum Tuchfabrik stattfindet, bietet ein vielfältiges Programm. Über 30 Musiker, Komponisten und Klangkünstler gestalten an drei Tagen mit zehn Konzerten und einer Ausstellung eine abwechslungsreiche Reise in die aktuelle Klangkunst. In dem internationalen Programm enthalten sind unter

anderem vier Uraufführungen und drei deutsche Premieren:

### Freitag 6. Februar:

- Tuchfabrik, 18 Uhr: Begrüßung durch Schirmherr Walter Schumacher, Staatssekretär im Bildungsministerium Rheinland-Pfalz, und Kulturdezernent Thomas Egger.
- Tufa, 19 Uhr: Konzert „Traum-Mechanik“.
- Angela-Merici-Gymnasium, 20.30 Uhr: Konzert „Nähte der Luft“.

■ Tufa, 22 Uhr: Konzertinstallation „Tria Principia“.

### Samstag, 7. Februar:

- Tufa, 18 Uhr: Performance-Konzert „Blindflug“.
- AMG, 20 Uhr: Konzert „Antiphon und Sonnekus 2“.
- Tufa, 21.30 Uhr: Konzert „NahOst, so nah!“.
- Tufa, 23 Uhr: Konzert vom Improvisationstrio „Autochthon“.

### Sonntag, 8. Februar:

- Tufa, 11 Uhr: Konzert „TrèvesPunkt Reedquintett“.
- Tufa, 16 Uhr: Präsentation Tanz-Workshop „Luftgebilde“.
- Museum am Dom, 18 Uhr: Konzert von Karlheinz Stockhausen „Natürliche Dauern“.

Neben den Konzerten gibt es auch Angebote für Schüler. Daneben stehen Workshops auf dem Programm, darunter ein Tanzkurs mit Hannah Ma sowie ein Hörworkshop für Kinder und Jugendliche ab sechs Jahre. Weitere Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de). Das Festival wird umrahmt durch die dreiwöchige Ausstellung „Open Expo“ im zweiten Obergeschoss der Tufa, die dem Düsseldorf Musiker, Klang- und Installationskünstler Marcus Kaiser übertragen wurde. Das Festivalprogramm wird mit Unterstützung der Nikolaus-Koch-Stiftung und der Kulturstiftung der Trierer Sparkasse realisiert.



**Quintett.** Bei dem Klangkunstfestival präsentiert das „TrèvesPunkt Reedquintett“ am Sonntag, 8. Februar, 11 Uhr, ein Programm mit Musik der Renaissance sowie zwei Uraufführungen mit Kompositionen aus der Neuen Musik.

Foto: Tuchfabrik

## Integration im Theater

Workshop für Kinder mit Migrationshintergrund

Am Theater fanden gleich zwei Aktionen für Kinder mit Migrationshintergrund statt. 66 Bewohner der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende besuchten auf Einladung von Intendant Gerhard Weber eine Vorstellung von „Urmel aus dem Eis“. Dabei spielte es keine Rolle, dass die meisten Kinder kein Deutsch können – allein die Abwechslung und das Eintauchen in eine Märchenwelt bereite-

ten große Freude. Die Stadtwerke hatten Busse für die Fahrt zum Theater bereitgestellt. Nur einen Tag später verbrachten junge Schüler mit Migrationshintergrund bei einem Projekt des Deutschen Roten Kreuzes einen Tag im Dreispartenhaus. Neben einer ausführlichen Theaterführung nahm die Gruppe an einem kostenlosen Workshop unter Leitung von Regisseur Linus Beck teil.

## Zusätzliches Baugebiet am Pfaffenbungert in Feyen

Bürgerinformation am 11. Februar

Im Stadtteil Feyen-Weismark soll zwischen dem Feyen Ortskern, dem Weinberg und der Bezirkssportanlage ein Wohngebiet entstehen, für das vor allem Einfamilienhäuser vorgesehen sind. Einzelheiten rund um den grundlegenden Bebauungsplan BF 17 „Im Pfaffenbungert“ werden im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung bei einer Info-Veranstaltung am Mittwoch, 11. Februar, 18 Uhr, im EGP-Tagungsraum (Gebäude Albert-Camus-Straße 1) vorgestellt.

### Einladung an Grundstücksbesitzer

Mitarbeiter des Stadtplanungsamts gehen unter anderem auf verschiede-

ne Varianten zur Erschließung des Geländes und deren Auswirkungen ein. Der Bebauungsplan soll die rechtlichen Grundlagen zur Schaffung von Bauland liefern. Danach ist ein öffentlich-rechtliches Verfahren der Bodenordnung zur Ausweisung der Baugrundstücke und Erschließungsflächen erforderlich. Zu dem Informationsabend sind die Bürger und betroffene Grundstücksanlieger eingeladen, um über die vorgestellten Lösungsansätze zu diskutieren und sich über ihre Bereitschaft für eine Bodenordnung zu äußern.

**Amtliche Bekanntmachung auf Seite 10**

**Trier-Tagebuch**

**Vor 45 Jahren (1970)**

**6. Februar:** Kultusminister Dr. Bernhard Vogel, Vertreter der Stadt und der Organisationsausschuss der Uni Trier-Kaiserslautern bestimmen die ehemalige Pädagogische Hochschule Schneidershof zum Verfügungszentrum der Teiluniversität Trier.

**Vor 40 Jahren (1975)**

**4. Februar:** Grundsteinlegung für die neue Universität Trier auf der Tarforster Flur.  
**6. Februar:** UN-Generalsekretär Kurt Waldheim besucht Trier.

**Vor 35 Jahren (1980)**

**Februar bis Dezember:** Auseinandersetzung um die „pro-Familia“-Beratungsstelle in Trier.  
**6. Februar:** Stadtrat befasst sich mit Offenlegung des Flächennutzungsplans. Streitpunkte: Ostrandstraße, Umgehung Aveler Tal, B 53 bei Pfalzel und Ehrang.

**Vor 30 Jahren (1985)**

**Im Februar:** Ortsverein Trier des Kinderschutzbundes gegründet.

**Vor 25 Jahren (1990)**

**Im Februar:** Trier-Gesellschaft stellt restaurierte Kreuzkapelle in Euren (Im Spilles) vor.

**Vor 15 Jahren (2000)**

**Anfang Februar:** Ladensterben in Trier: Auch Kürenz ohne Lebensmittelgeschäft.  
**7. Februar:** Überraschender Beginn der Hochwaldbahn-Demontage in Ruwer.  
**8. Februar:** Stadtbibliothek erhält neues Dach, um Wasserschäden vorzubeugen. Fassadenrenovierung und weitere umfangreiche Arbeiten mit Investitionen von 4,5 Millionen Mark.

**Vor 10 Jahren (2005)**

**4. Februar:** Die Trierer Bürgerverein 1864 AG (TBV) ist Geschichte. Sie heißt jetzt nur noch „Bürgerverein 1864 AG“, hat ihren Sitz im Kloster Machern und wird bald komplett der Günther- und Käthe-Reh-Stiftung (Leiwien) gehören.  
**4. Februar:** Stadt, Polizeipräsidium, Bahnhofmanagement sowie der Bundesgrenzschutz schließen Kooperationsvertrag, um die Sicherheit im Hauptbahnhofsbereich zu erhöhen.  
**5. Februar:** Abschied nach 31 Jahren: Hubert Ludwig, als „Kleiner Mann“ Symbolfigur des Trierer Karnevals, steht zum letzten Mal in der „Heuschreck“-Blätt.  
**8. Februar:** Ma Canrong, Botschafter der Volksrepublik China, trägt sich bei Besuch in Trier ins Goldene Buch ein.

aus: Stadttrierische Chronik

**Polizei zu Gast im Ortsbeirat Süd**

Ein Gespräch mit Polizeihauptkommissar Hans Strupp steht auf der Tagesordnung des Ortsbeirats Trier-Süd am Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr, Gebäude des Löschzugs Stadtmitte, Löwenbrückener Straße 13/14. Auch der künftige Flächennutzungsplan Trier 2025 steht im Fokus.

# Verstärktes Engagement für Flüchtlinge

Neugewählter Trierer Beirat für Migration und Integration ins Amt eingeführt



**Start.** OB Klaus Jensen (hinten, 3. v. l.) führt die gewählten sowie die von den Stadtratsfraktionen berufenen Beiratsmitglieder ins Amt ein: Shaju Augustian (SPD), Farnoosh Zafarani (Praktikantin), Philipp Bett und Dr. Elisabeth Tressel (CDU, vorne, v.l.), dahinter: Agnes Wissmann, Marina Jordanowa-Etteldorf, Oleg Taran, Hans-Richard Günther, Dr. Mark Indig, Sviatoslav Fainberg, Lyudmilla Kyslakovska, Esma Celik, Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Anatolij Ionov, Emilie Valentin, Martha Scheurer (CDU) und Yoanna Nasfadi. Foto: TV/Christina Libeaux

Dr. Maria de Jesus Duran Kremer bleibt Vorsitzende des Trierer Beirats für Migration und Integration. Sie wurde in der konstituierenden Sitzung des im November neu gewählten Beirats zum fünften Mal im Amt bestätigt und steht ihm damit seit der Gründung 1994 vor. Dr. Mark Indig wurde zum ersten, Sviatoslav Fainberg zum zweiten Stellvertreter gewählt. Alle Mitglieder des Beirats wurden von Oberbürgermeister Klaus Jensen per Handschlag feierlich eingeführt.

„Flüchtlinge haben den Anspruch, sich zu integrieren und können Hilfestellungen erwarten“, sagte der OB. Die Aufgabe des neuen Beirats sei, dieses Thema auf die Tagesordnung zu setzen, für Sensibilität zu werben und das Engagement für diese Menschen zu stärken. „Auch die Verwaltung muss aufmerksam gemacht werden, wenn Dinge nicht so laufen, wie sie müssten. Sie muss die Belange von

Migranten im Blick haben“, so Jensen. Glücklicherweise sei Trier eine internationale Stadt, die diese Bezeichnung auch verdient habe. „Viele Migranten fühlen sich hier wohl und haben sich integriert. Das Zusammenleben klappt.“ Ein Ausdruck dieser Gemeinsamkeit sei das Internationale Fest des Beirats, das jedes Jahr immer wieder hunderte Besucher anziehe. Abschließend stellte Jensen fest: „Im

vergangenen Jahr kamen rund 200.000 Flüchtlinge nach Deutschland. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren es mehr als zwölf Millionen Menschen, die aus dem Osten hierher geflohen sind.“ Damals sei es erheblich schwieriger gewesen, alle mit Nahrung und Kleidung zu versorgen. „Aber wir haben es geschafft!“ Beiratsvorsitzende Duran Kremer kündigte für diese Wahlperiode an, das Integrationskonzept zu vertiefen und zu erweitern.



## Basis deutlich verbreitert

Bezirksärztekammer und Vereinigte Hospitien neue Partner im Gesundheitsforum

Mit mehreren Neuerungen kann das Europäische Forum für Gesundheitswirtschaft aufwarten: Ein Internetportal ([www.efgtrier.de](http://www.efgtrier.de)) ist freigeschaltet und der Fortbildungskalender umfasst unter anderem den Intensivpflegetag (15. September) sowie die Tagung „Gesund bleiben am Arbeitsplatz“ (3. November). Als neue Partner verstärken die Vereinigten Hospitien und die Bezirksärztekammer den Verbund.

„Ich bin sehr froh über diese Erweiterung. Damit sind wir breiter aufgestellt, können noch effizienter arbeiten und die Kompetenzen auch in der Großregion verstärkt nutzen“, betonte Oberbürgermeister Klaus Jensen als Vorsitzender des ergänzend gegründeten Vereins „Europäisches Forum für Bildung und Forschung im Gesundheitswesen“. Den Nutzen für die Patienten sieht er vor allem in einer verbesserten Qualität der medizinischen Angebote und der langfristigen Ver-

sorgungssicherheit. Die Leistung des Forums besteht vor allem in der Koordinierung und Vermarktung der Aus- und Weiterbildungen sowie in verstärkten Bemühungen zur Fachkräfte-Anwerbung. Derzeit orientieren sich zum Beispiel Nachwuchsmediziner von den großen Unis Mainz und Bonn vielfach sehr stark in die Ballungsräume und denken oft zunächst nicht an Trier als künftigen Arbeitsort. Mit den Mitgliedern des Runden Tisches „Gesundheitswirtschaft Trier 2020+“ war unter Leitung von Jensen die Idee des Forums entstanden. Die Realisierung folgte durch das Amt für Stadtentwicklung und Statistik im Rathaus in Kooperation mit dem Bräuderkrankenhaus, dem Mutterhaus und dem Ökumenischen Verbundkrankenhaus. Das Land förderte das Projekt im Rahmen der Initiative Gesundheitswirtschaft. In knapp drei Jahren entstand das Curriculum für den allgemeinen Teil der fachärztlichen Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der

Bezirksärztekammer. „Mit diesem attraktiven und hochwertigen Angebot stellt sich der Gesundheitsstandort Trier für die jungen Ärzte positiv dar und ist ein wichtiger Faktor zur Sicherung des medizinischen Nachwuchses“, betonte Dr. Günther Mattheis, Vorsitzender der Kammer. Jensen dankte dem Stadtrat, der die Fortführung des Forums nach dem Ende der Modellphase unterstützt.

Die Bezirksärztekammer hat sich schon an mehreren Tagungen beteiligt und sieht daher in ihrem Beitritt einen konsequenten Schritt. Ähnlich äußerte sich Dr. Hubert Schnabel, Direktor der Vereinigten Hospitien. Sie bringen ihr Know-how in der Altenpflege und geriatrischen Rehabilitation ein. Davon profitieren die Kliniken, die immer mehr demente Patienten zu betreuen haben. Dieser Austausch, bei dem alle Partner voneinander profitieren, soll nach Aussage von Dr. Johannes Weinand, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, verstärkt in der Großregion praktiziert werden. Im ersten Halbjahr 2015 sollen gemeinsame Projekte konkretisiert werden. Bei den Fachtagungen des Forums gehört der Austausch mit Teilnehmern aus Luxemburg bereits zum Alltag.

Das Internetportal [www.efgtrier.de](http://www.efgtrier.de) bietet ein vielfältiges Informationsangebot mit der Entstehungsgeschichte, den Zielen sowie Veranstaltungen des Gesundheitsforums, Kurzporträts der drei Kliniken sowie Links zu deren Stellenangeboten. Weiterer Schwerpunkt ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung. „Der Internetauftritt zeigt das attraktive Angebot der Krankenhäuser mit den Standortvorteilen für Fachkräfte“, betonte Michael Metzdorf, stellvertretender kaufmännischer Direktor im Mutterhaus. Ergänzend ist ein gedruckter Flyer zu aktuellen Weiterbildungen erschienen.

**Bürgerinfo zum F-Plan in Mariahof**

In Mariahof findet am Mittwoch, 4. Februar, 19 Uhr, im Pfarrheim eine Bürgerinformation zum Entwurf des Flächennutzungsplans Trier 2025 statt. In diesem Stadtteil sorgt vor allem die vorgeschlagene Ausweisung eines Wohngebiets im Bereich Brubacher Hof für Diskussionen. Im Anschluss an die Veranstaltung beginnt gegen 20.15 Uhr eine öffentliche Sitzung des Ortsbeirats, in der unter anderem die förmliche Offenlegung des F-Plan-Entwurfs auf der Tagesordnung steht.

**Landesbeauftragter für Behinderte in Trier**

Matthias Rösch, Landesbeauftragter für die Belange behinderter Menschen, kommt am Donnerstag, 19. Februar, ins Rathaus, und bietet mit seinem Trierer Kollegen Gerd Dahm zwischen 16 und 17.30 Uhr eine Sprechstunde im Trier-Zimmer an. Es liegt im ersten Stock und ist über einen Aufzug barrierefrei zu erreichen.

**Runderneuerter „Meilenstein“**

Mit einem neuen Design präsentiert sich die aktuelle Ausgabe des Ehranger Stadteilmagazins „Meilenstein“. Themen sind unter anderem die Veranstaltung zum 25. Geburtstag des Montessori-Kinderhauses im Stadtteil, Projektergebnisse des Ehranger Bündnisses für Familie, die mit der Verlegung der B 422 verbundenen Sperrungen bis zum Herbst 2016 und die Fortsetzung des Förderprogramms Soziale Stadt. Das Heft liegt im Rathaus, im Ehranger Bürgerhaus und in vielen Geschäften des Stadtteils aus. Die einzelnen Ausgaben des „Meilenstein“-Magazins sind auch jeweils online abrufbar: [www.ehrang.de/informationen/stadteilzeitung](http://www.ehrang.de/informationen/stadteilzeitung).



**Auf einen Blick.** Die Homepage bietet unter anderem eine Übersicht zu den Aus- und Weiterbildungen der Kliniken und erklärt die Aufgaben des Forums.

## Standesamt

Vom 22. bis 28. Januar wurden beim Standesamt 45 Geburten, davon 13 aus Trier, zwei Eheschließungen und 40 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

**Veröffentlichungen wurden für diesen Zeitraum nicht gewünscht**

## Längere Meldefrist für die Chormeiße

Die Einschreibungsfrist für die achte Trierer Chormeiße am Samstag, 25. April, wurde verlängert bis Freitag, 27. Februar. Zur Teilnahme eingeladen sind Chöre und weitere Vokalformationen aus der Großregion, dem Saarland, Luxemburg und den benachbarten Bundesländern. Die City-Initiative, die Herzogenbusch-Gesellschaft, der Kreischorverband und die Stadt weisen als Veranstalter darauf hin, dass die Zahl der Plätze aus organisatorischen Gründen begrenzt ist. Die Auftritte werden nach der Reihenfolge der schriftlichen Anmeldungen vergeben. Anmeldung per E-Mail ([info@city-initiative-trier.de](mailto:info@city-initiative-trier.de)) oder telefonisch im Büro der City-Initiative: 0651/4602638.

## Technikberatung

Experte Helmut Flauger bietet am Donnerstag, 5. Februar, 10 Uhr im Seniorenbüro, wieder seine Technikberatung an. Eine telefonische Anmeldung mit Angabe des Beratungswunsches ist erforderlich: 0651/75566.

## Agenda-Kino im Broadway

Im Rahmen der Reihe „Agenda-Kino“ der Lokalen Agenda 21 wird im Broadway-Kino am Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr, der Film „Die Farbe des Ozeans“ gezeigt. Dabei geht es um Flüchtlinge aus Afrika, die in einem Boot an einem Touristenstrand landen.

## Der Liebe auf der Spur

Ganz im Zeichen der Liebe steht die literarische Themenführung „Herzklopfen – Der Liebe auf der Spur“ am Sonntag, 8. Februar, 11.30 Uhr im Stadtmuseum. Die Autorin und frühere Trierer Stadtschreiberin Frauke Birtsch stellt unbekanntere Seiten bekannter und weniger bekannter Persönlichkeiten vor, zeigt Karl Marx als leidenschaftlichen Liebeslyriker, Napoleon als Eroberer des schwachen Geschlechts und Goethe als Meister zarter Liebesbriefe, beleuchtet aber auch Zusammenhänge, die viele Exponate in einem anderen Licht erscheinen lassen, wie die Netsuke-Figuren der Sammlung Schunck oder das Mumienporträt einer jungen Frau.

## Ortsbeirat Heiligkreuz

Über den aktuellen Stand von Anträgen aus früheren Sitzungen informiert Ortsvorsteher Theodor Wolber im Ortsbeirat Heiligkreuz am Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule. Weiteres Thema ist das Stadtbudget.

## Frühere Kollegen treffen sich

Die ehemaligen Mitarbeiter des Trierer Rathauses treffen sich am Mittwoch, 4. Februar, 15 Uhr, Hotel Deutscher Hof in der Südallee, zu ihrem monatlichen Beisammensein.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 05.02.2015, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2015 und 2016
3. Übersicht über die Vorschläge aus dem Beteiligungsprozess „Bürgerhaushalt Trier“ für 2015/2016
4. Verschiedenes

Trier, 29.01.2015

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Dienstag, 10.02.2015, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Einwohnerfragestunde
3. Schriftliche Anfragen
- 3.1. Anfrage der CDU-Fraktion: „Entwicklung der Beschäftigtenzahl in der Stadtverwaltung Trier“
- 3.2. Anfrage der SPD-Fraktion: „Sachstand der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit den Sozialen Trägern“
4. Anträge der Fraktionen
- 4.1. Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Stärkung der Ortsbeiräte der Stadt Trier durch Änderung der Hauptsatzung“
- 4.2. Antrag der SPD-Fraktion: „Flüchtlingsarbeit in Trier“
5. Nachwahl von Ausschussmitgliedern
6. Regionaler Raumordnungsplan (ROP) Region Trier: Stellungnahme der Stadt Trier zur Entwurfsfassung Januar 2014
7. Umsetzung des Beschlusses des Steuerungsausschusses vom 11.12.2014 zum Drogeriefachmarkt auf dem Petrisberg
8. Anpassung der Eintrittspreise in den Trierer Freibädern ab der Saison 2015
9. Neuaufstellung des Mietspiegels für die Stadt Trier
10. Beteiligung der Stadt Trier am Programm „Demokratie leben! – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“
11. Rechtsformänderung des Theaters Trier; Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)
12. TZT – TechnologieZentrum Trier GmbH; Änderung des Gesellschaftsvertrages
13. Trierer Hafengesellschaft mbH; Änderung des Gesellschaftsvertrages
14. Planungsrahmen zum Einsatz von Mitteln des Programms Städtebauförderung in Trier, Fortschreibung 2014-2018ff
15. Bebauungsplan BO 21 zwischen „Kronprinzenstraße, Helenenstraße, Schützstraße, Bergstraße“ – Aufstellungsbeschluss
16. Bebauungsplan BN 90 „Ecke Paulinstraße / Maarstraße“ – Aufstellungsbeschluss
17. Ausbau der Seitengassen der Niederstraße 1, 1. BA – Baubeschluss –
18. Mündliche Anfragen

##### Nichtöffentliche Sitzung:

19. Personalangelegenheiten
20. Verschiedenes

Trier, 29.01.2015

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Mittwoch, 04.02.2015, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Vorstellung des Arbeitsprogramms des Lokale Agenda 21 Trier e.V. für das Jahr 2015
3. Aktion STADTRADELN 2014: Rückblick und Aussicht auf 2015
4. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 15.11.2014 bis 09.01.2015

##### Nichtöffentliche Sitzung:

5. Regionaler Raumordnungsplan (ROP) Region Trier: Stellungnahme der Stadt Trier zur Entwurfsfassung Januar 2014
6. Umsetzung des Beschlusses des Steuerungsausschusses vom 11.12.2014 zum Drogeriefachmarkt auf dem Petrisberg
7. Neuaufstellung des Mietspiegels für die Stadt Trier
8. Rechtsformänderung des Theaters Trier; Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)
9. TZT – TechnologieZentrum Trier GmbH – Änderung des Gesellschaftsvertrages
10. Trierer Hafengesellschaft mbH – Änderung des Gesellschaftsvertrages
11. „Planen, Bauen, Bauverwaltung“
12. Personalangelegenheiten
13. Verschiedenes

Trier, 26.01.2015

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 04.02.2015, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café du Nord, Franz-Georg-Straße 36. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschrift; 3. Bebauungsplan BN 90 „Ecke Paulinstraße / Maarstraße“ – Aufstellungsbeschluss; 4. Planungsrahmen zum Einsatz von Mitteln des Programms Städtebauförderung in Trier, Fortschreibung 2014-2018ff; 5. Verschiedenes.

Trier, 29.01.2015

gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Pfalz** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 11.02.2015, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Nachträgliche Beschlussfassung über Restmittel 2013 (600 Euro für KiTa St. Adula; 730 Euro für Gregor-von-Pfalzel-Grundschule); 3. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 4. Bericht des Arbeitskreises Amtshaus Pfalzel; 5. Verschiedenes.

Trier, 27.01.2015

gez. Margret Pfeiffer-Erdel, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 11.02.2015, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. **Tagesordnung:** 1. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 3. Einwohnerfragestunde; 4. Verschiedenes.

Trier, 27.01.2015

gez. Petra Block, Ortsvorsteherin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)

**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühaufer (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.

**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

**Auflage:** 57 500 Exemplare

Der Ortsbeirat **Trier-Feyen/Weismark** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 11.02.2015, 19:30 Uhr, in den Räumen der EGP (Sitzungssaal), Albert-Camus-Allee 1. (Im Anschluss an die frühzeitige Bürgerinformation für den Bebauungsplan „BF 17 „Im Pfaffenbunger““ am o.g. Sitzungsort (18.00 Uhr bis 19.15 Uhr).) **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Aktueller Bericht durch die EGP – Jetziger Sachstand Castelnau I/II (Bericht durch die EGP, Herrn Eitel); 4. Flächennutzungsplan Trier 2025 – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 5. Verschiedenes.

Trier, 27.01.2015

gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Direktor des Amtsgerichts Trier hat am 27.01.2015 Herrn Bernhard Michels als Schiedsmann für den Bezirk II der Stadt Trier (Ruwer, Eitelsbach, Nells Ländchen, Kürenz, Tarforst, Filsch, Irtsch, Kernscheid) für eine Amtszeit von fünf Jahren vereidigt. Die Geschäftsräume befinden sich in der Bonifatiusstraße 8, 54296 Trier, Sprechstundenzeiten nach Vereinbarung, Telefon: (0651) 140288. Trier, den 27.01.2015

Stadtverwaltung Trier  
Rechtsamt

### Ausschreibung von Grundstücken an private Bauherren im Baugebiet BU 13

Die Stadt Trier beabsichtigt die Zuteilung von Reservierungen und die Vergabe von Wohnbaugrundstücken im Bereich des Entwicklungsgebietes „Tarforster Höhe - Erweiterung“, Baugebiet BU 13 „Im Freschfeld“.

Angeboten werden: 2 Baugrundstücke für Einfamilienhäuser von 503 qm und 644 qm.

Ansprechpartnerin ist Frau Olga Sjasina, Tel. 0651/718-3623, Fax: 0651/718-1628,

E-Mail: [olga.sjasina@trier.de](mailto:olga.sjasina@trier.de).

Bewerbungen für die Baugrundstücke richten Sie bitte schriftlich bis zum **18.02.2015 (Eingang bei der Stadt Trier)** an die Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, PF 3470, 54224 Trier.

Weitere Informationen zu den Baugrundstücken und einen Bewerbungsbogen als PDF finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bu13](http://www.trier.de/bu13).

## Bands für Konzert-Reihe gesucht

Für die sommerliche Reihe „Musiker im Brunnenhof“ können sich noch weitere Nachwuchsgruppen, aber auch bereits bekannte Bands aus der Region Trier beim städtischen Kulturbüro bewerben. Die Anmeldefrist endet am Freitag, 13. Februar. Das beliebte Open Air-Programm bietet ab der zweiten Maihälfte jeweils mittwochs einen bunten Stilmix mit vielfältigen musikalischen Überraschungen. Die Konzerte können dank der Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung erneut kostenlos angeboten werden. Interessenten können ihre Bewerbung per E-Mail, gerne mit Hörprobe, an [nadine.mehlem@trier.de](mailto:nadine.mehlem@trier.de) schicken oder schriftlich (möglichst mit CD) an: Nadine Mehlem, Kulturbüro Trier, Simeonstraße 55, 54920 Trier.

## VHS-Programm bald online

Die Programmübersicht für das neue VHS-Semester sind in Kürze online verfügbar: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de). Um die Auswahl des passenden Kurses zu erleichtern, finden im Palais Walderdorff kostenlose Info-Veranstaltungen statt: **Deutsch als Fremdsprache:** 19. Februar, 17 bis 19 Uhr, Raum 5, Dienstag, 24. Februar, 14 bis 15.30 Uhr, Raum 1, Donnerstag, 7. Mai, 14 bis 19 Uhr, Raum 5, Dienstag, 12. Mai, 14 bis 15.30 Uhr, Raum 1. **Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch:** 19. Februar, 17 bis 19 Uhr, Raum 101 und 108. **EDV 50+:** 23. Februar und 28. April, 8.45 bis 11.45 Uhr, Raum 106. **Kostenloser EDV-Schnupperkurs 50+:** Dienstag, 24. Februar und 28. April, jeweils 13.30 bis 15.45 Uhr, Raum 106.

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

**Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**BauBürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach):

Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Montag bis Freitag, 10 bis 17, Samstag, 10 bis 16, und Sonntag, 11 bis 15 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr.

**Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation** (Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport:** (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrsusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration** (Rathaus am Augustinerhof): Dienstag/ Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Februar 2015

**Ortsbeiräte**

■ Mit dem Einsatz von Geldern aus dem Städtebauförderungsprogramm sowie dem Bebauungsplan für das Grundstück auf der Ecke Paulin- und Maarstraße befasst sich der **Ortsbeirat Trier-Nord** am **Mittwoch, 4. Februar, 20 Uhr**, im Bürgerhaus-Café.

■ Der künftige Flächennutzungsplan Trier 2025 und ein Prüfauftrag zur Ausweisung von Parkplätzen in der Prümer Straße stehen unter anderem auf der Tagesordnung des Ortsbeirats **Trier-West/Pallien** am **4. Februar, 19.30 Uhr**, Dechant-Engel-Haus, Eurener Straße 8.

■ Der Ortsbeirat **Pfalzel** entscheidet am **Mittwoch, 11. Februar, 18.30 Uhr**, im Amtshaus, unter anderem über die nachträgliche Verwendung von Geldern aus dem Stadtteilbudget 2013. Dabei geht es um Zuschüsse für die Kita St. Adula und die Grundschule.

■ In der nächsten Sitzung am **11. Februar, 19 Uhr**, Grundschule (Auf der Ayl), gibt der Ortsbeirat **Olewig** sein Votum ab zur Offenlage des Flächennutzungsplans Trier 2025. Außerdem ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

■ Eine aktuelle Übersicht zum Stand des Großprojekts Castelnau erhält der Ortsbeirat **Feyen-Weismark** am **11. Februar, 19.30 Uhr**, Sitzungssaal des EGP-Gebäudes (Albert-Camus-Allee 1). Vorher ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

■ Mit den Altglascontainern im Stadtteil befasst sich der Ortsbeirat **Ruwer-Eitelsbach** in seiner Sitzung am **11. Februar, 20 Uhr**, im Feuerwehrgerätehaus.

# Neuer Treffpunkt am Bürgerhaus

Aufwertung für zentralen Platz in der Sozialen Stadt Trier-Nord geplant / Bürgerinfo am 11. Februar

**Geordnete Parkplätze und Wege, mehr Grün und neue Sitzgelegenheiten: Der Platz zwischen dem Bürgerhaus Trier-Nord und der Ambrosius-Grundschule soll einladender gestaltet werden. Am Mittwoch, 11. Februar, findet dazu eine Bürgerinformation statt.**

Jugendamtsmitarbeiter Simeon Friedrich stellte das Konzept des Architekturbüros BGH Plan im Bau- und im Sozialdezernatsausschuss vor. Wichtige Voraussetzung ist, dass der Schleichverkehr zwischen der Thyrsus- und Franz-Georg-Straße künftig durch Poller unterbunden wird. So kann der Vorplatz des Bürgerhauses, der auch als Zugang zur Grundschule dienen soll, durch ein Mauerpodest und eine Baumreihe neu aufgeteilt werden. Die Mauer kann von den Teilnehmern der VHS-Kurse im Bürgerhaus in den Pausen auch als Sitzgelegenheit und Treffpunkt genutzt werden. Zur Franz-Georg-Straße erhält der Vorplatz ein neues Entrée, außerdem sind zusätzliche Fahrradbügel und ein Fahrradunterstand geplant.

**Geld aus der Sozialen Stadt**

Der benachbarte Verkehrsübungsplatz erhält Grünflächen mit Bäumen, die aber die freie Sicht im Verkehrsunterricht nicht beeinträchtigen dürfen. Vor dem Schilderhaus soll ein kleiner Platz entstehen. Die Flächen, auf denen sich die Kinder mit ihren Fahrrädern aufstellen, können mit Graffiti gestaltet werden. Der Parkplatz an der Franz-Georg-Straße wird mit einer Kapazität von rund 40 Stell-



**Plangebiet.** Das Luftbild zeigt das Stadtviertel zwischen der Thyrsus- und Franz-Georg-Straße in Trier Nord. Der zwischen der Ambrosius-Grundschule und dem Bürgerhaus gelegene Platz (rote Umrandung) soll neu gestaltet werden. Foto: Portaflug

plätzen neu geordnet und befestigt. Zugleich soll die Beleuchtung und die Einsehbarkeit verbessert werden. Für das Projekt stehen Mittel in Höhe von maximal 500.000 Euro aus

dem Programm Soziale Stadt bereit. Nach der Bürgerbeteiligung werden die Pläne konkretisiert. Der Baubeschluss im Stadtrat soll möglichst vor der Sommerpause erfolgen.

**i** Bürgerinformation zur Umfeldgestaltung zwischen Bürgerhaus, Grundschule und Franz-Georg-Straße, **Mittwoch, 11. Februar, 18 Uhr**, Bürgerhaus Trier-Nord.

## Jubiläum mit seltener Gluck-Oper

Städtische Musikschule startet ins Jahr ihres 50. Geburtstags

Mit ihrem traditionellen Neujahrskonzert vor rund 150 Besuchern im Rokokosaal des Kurfürstlichen Palais startete die städtische Karl-Berg-Musikschule in ihr Jubiläumsjahr. Der 50. Geburtstag wird 2015 unter anderem gefeiert mit einer Aufführung der relativ unbekannteren Gluck-Oper „Der bekehrte Trunkenbold“.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeisterin Angelika Birk stellte sich Rudolf Fries als neuer Leiter des Bildungs- und Medienzentrums vor. Er hatte im vergangenen Herbst das Amt von seinem langjährigen Vorgänger Rudolf Hahn übernommen und dankte ihm, allen Mitarbeitern und den verschiedenen externen Partnern für die gute Zusammenarbeit in der Übergangsphase. Das anschließende

Konzert belegte eindrucksvoll die vielfältige Arbeit der Musikschule für verschiedene Altersgruppen. Es erklangen klassische Solo- und Ensemblebeiträge von Streichern, Pianisten und Bläsern. Auf dem Programm standen unter anderem Werke von Georg-Friedrich Händel, Johannes Brahms, Leonard Bernstein und Ludovico Einaudi. Eine fortgeschrittene Schülerin der Musical-Abteilung überzeugte schauspielerisch und gesanglich mit ihrem Lied „Einsames Gewand“ aus dem Musical „Die Päpstin“, das derzeit in der traditionsreichen Domstadt Fulda zu sehen ist. Am Ende begeisterte die Band „Little get started“ unter Leitung von Laszlo Anducska mit drei bekannten Rocksongs von „Pink“ und „3 Doors down“.

Nicht nur für das alltägliche Unterrichtsgeschehen, sondern auch bei der Vorbereitung des Jubiläumsprogramms leistet der Verein der Freunde und Förderer unverzichtbare Unterstützung für die Musikschule. Die Vorsitzende Gertrud Emmerich stellte die Arbeit des Vereins vor und warb um weitere Unterstützer.

Im neuen gedruckten VHS-Programmheft, das am 10. Februar als Beilage der Rathaus Zeitung erscheint, stellt sich auch die Karl-Berg-Musikschule mit ihrem breiten Angebot vor. Ein unverbindliches Reinschnuppern in die Kurse ist dank der Geschenkgutscheine möglich. Sie sind für 65 Euro im Musikschulbüro im Palais Walderdorff, Telefon: 0651/718-1441, erhältlich.

## Wintereinbruch auch auf dem Arbeitsmarkt

1795 mehr Arbeitslose in der Region als im Dezember

Der Winter macht sich im Januar nicht nur auf den Straßen, sondern auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Laut Monatsbericht der Agentur für Arbeit sind in der Region Trier im Vergleich zum Dezember 1795 Personen mehr arbeitslos gemeldet. Die Quote beträgt damit 4,5 Prozent. Auch wenn die Zahl der Arbeitslosen sehr stark gestiegen ist, sind im Vergleich zum Januar des letzten Jahres 413 Menschen weniger arbeitslos gemeldet. Die Quote ist um 0,2 Prozentpunkte niedriger.



**Stark von der Witterung abhängig**

Heribert Wilhelmi, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur, überrascht diese Entwicklung kaum: „Der Arbeitsmarkt in der Region Trier ist sehr stark von der saisonalen Entwicklung abhängig. Gerade im Baugewerbe gibt es aufgrund der Witterung im Winter deutlich weniger Arbeit als in den Sommermonaten. Ebenso betroffen sind die Gastronomie und der Einzelhandel.“ Ein Blick auf die Zahlen bestätigt dies: Im letzten Monat haben 403 Menschen aus der Baubranche und 386 aus der Gastronomie ihren Job verloren. Da in diesen Branchen überwiegend Männer arbeiten, sind sie besonders stark betroffen. Von den hinzugekommenen 1795 Arbeitslosen sind fast 70 Prozent Männer (1222 Personen).

**Anhaltende Fachkräftenachfrage**

Der regionale Stellenmarkt zeigt sich vom Winter noch unbeeindruckt. Im

letzten Monat wurden 894 Angebote gemeldet, hierunter waren 836 sozialversicherungspflichtige. Das ist ein Minus von zehn Stellen zum Dezember, jedoch ein Plus von 132 sozialversicherungspflichtigen Jobs im Vergleich zum Januar des letzten Jahres. Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen bleibt daher mit 3038 auf einem hohen Niveau. Für Wilhelmi ein deutliches Zeichen des anhaltenden Fachkräftebedarfs: „Die Region bietet weiterhin gute Beschäftigungsmöglichkeiten. Es werden durch die Arbeitgeber jedoch vor allem qualifizierte Fachkräfte gesucht. Das heißt grundsätzlich, je höher die Qualifikation, desto besser die Jobchancen“, so der Behördenleiter.

**3297 Menschen in Trier ohne Job**

Die Arbeitslosenquote in der Stadt Trier ist im Vergleich zum Vormonat um 0,7 Prozentpunkte gestiegen und liegt aktuell bei 5,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Stadt ihre Quote jedoch leicht um 0,1 Punkte senken. In der Moselmetropole sind derzeit 3297 Menschen ohne Job. Das sind 424 Personen mehr als im Dezember und 14 mehr als ein Jahr zuvor.

Insgesamt haben sich 1115 Trierrinnen und Trierer im letzten Monat arbeitslos gemeldet. 690 Personen haben den Weg aus der Arbeitslosigkeit gefunden. Wie im gesamten Bezirk sind auch in Trier die Männer am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen. 56,7 Prozent aller Jobsuchenden sind männlich.



**Premiere.** Erstmals trat eine Gruppe der im Herbst gegründeten Singschule (Foto links) beim Neujahrskonzert auf. Das Gemeinschaftsprojekt mit den Trierer Sängerknaben richtet sich an Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Foto: Karl-Berg-Musikschule



# Ein Käfig für die Freiheit

Ausstellungsprojekt von Kunstakademie und Universität zu Trierer Chillida-Skulptur

Mit dem „Käfig der Freiheit“ steht vor der Europäischen Rechtsakademie seit 1998 eine Skulptur des berühmten Bildhauers Eduardo Chillida. In einer Ausstellung sind dort ab 5. Februar Fotos von der spektakulären Aufstellung des rund 18 Tonnen schweren Objekts

sowie verschiedene grafische Arbeiten des Künstlers zu sehen.

Der aus dem Baskenland stammende Chillida (1924 bis 2002) gehört zu den bedeutendsten zeitgenössischen Bildhauern. Er studierte zunächst Architektur und entschied sich dann für die

Kunst. In seinem Werk setzt er sich mit dem Thema Raum in seiner ganzen Komplexität auseinander. Chillidas bevorzugtes Material war Eisen, seine monumentalen Skulpturen sind in ganz Europa zu finden. Sie stehen an prominenten öffentlichen Plätzen, darunter vor dem Bundeskanzleramt und dem Saarlandmuseum.

Der „Käfig der Freiheit“ besteht aus geschmiedetem Stahl und wurde von Chillida eigens für den Platz zwischen der Europäischen Rechtsakademie und dem Tagungshotel entworfen. Die endgültige Idee zu dem „Käfig der Freiheit“ kam Chillida erst, als er bereits mit der Arbeit an dem Modell begonnen hatte. Er erkannte, dass er einen Käfig konstruiert hatte, in den nichts und niemand eingesperrt werden kann. Die so entstandenen großen Öffnungen sind eine Metapher für Durchlässigkeit und Freiheit.

Unter dem Motto „Kunst kennt keine Grenzen“ haben sich Studierende in einem Seminar von Dr. Gabriele Lohberg, Leiterin der Europäischen Kunstakademie, mit dem Werk des Künstlers sowie der Entstehung und öffentlichen Wirkung seiner Skulpturen auseinandergesetzt. Die in der Ausstellung präsentierten Grafiken stammen teilweise aus der Sammlung der Universität.

Die künftigen Kunsthistoriker gestalteten auch den Katalog, der erst gegen Ende der bis Sonntag, 15. März, laufenden Ausstellung erscheint. Sie ist eine Kooperation zwischen der Universität Trier, der Kunst- und der Rechtsakademie sowie verschiedenen Leihgebern. Die Vernissage beginnt am Donnerstag, 5. Februar, 19.30 Uhr, Rechtsakademie, Metzger Allee. Weitere Informationen: [www.kunstimoeffentlichenraum-trier.de](http://www.kunstimoeffentlichenraum-trier.de).



**Überlebensgroß.** Eduardo Chillida erläutert nach der Aufstellung 1998 seine rund 3,30 Meter hohe Skulptur Bernhard Focht (links), dem Architekten der Europäischen Rechtsakademie. Foto: Dr. Dorothea van der Koelen



**Im Zentrum.** Die eiserne Skulptur prägt den Platz zwischen Hotel (hinten l.) und Rechtsakademie. Foto: Andreas Thull/©VG Bild-Kunst, Bonn 2014

## Fahrgastbefragung ab 7. Februar



Um möglichst aktuelles und detailliertes Datenmaterial zur Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen

zwischen den verschiedenen Mitgliedsunternehmen zu haben, findet auf Initiative des Verkehrsverbunds Region Trier (VRT) zwischen 7. Februar und Mitte November eine vierteilige Kundenbefragung statt. Die geschulten Interviewer in den Bussen und Zügen können sich ausweisen und erkundigen sich nach Fahrscheinen sowie Fahrwegen und -zielen. Gezählt werden alle Fahrgäste inklusive Kinder. Kindergartenkinder nehmen nicht an der Befragung teil. Die Auswertung ist anonym und lässt keine Rückschlüsse auf den Fahrgast zu. Weitere Informationen zu der bevorstehenden Kundenbefragung im Internet: [www.vrt-info.de](http://www.vrt-info.de).

## Bürgersprechstunden in Trier-Nord

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet in Trier-Nord eine Bürgersprechstunde mit Ortsvorsteher Christian Bösen und seinen Stellvertreterinnen statt. Treffpunkt ist jeweils zwischen 18.30 und 19.30 Uhr im Café des Bürgerhauses (Franz-Georg-Straße). An den nächsten beiden Terminen (5. Februar und 5. März) nehmen zusätzlich Markus Anell und Carlo Lambert als zuständige Bezirksbeamte der Polizei für Trier-Nord teil. Sie stehen zur Beantwortung von Fragen rund um die Themen Diebstahl und Familienkonflikte zur Verfügung.



# Ein bisschen Spaß muss sein!

Alkoholfreies Bier ist im Trend – nicht nur an Karneval



**Alkoholfrei feiern.** Wer heute unbeschwert Party machen möchte, hat eine große Auswahl an alkoholfreien Getränken, besonders bei Bierchen. Ob Pilsner, Kölsch, Alt oder Weizenbier – alle Variationen sind zu haben. Allerdings ist nur die 0,0 Variante wirklich gänzlich ohne Alkohol. Dann können es auch gerne mal ein paar Gläser oder Becher mehr sein.  
Fotos: PA

Hallo Leute, kennt ihr den Titel „Ich wär‘ so gerne Millionär“ der Leipziger Band „Die Prinzen“? Wer hätte nicht gerne genug Kohle? Doch statt dessen Ebbe in der Kasse, kein Taschengeld und doch viele Wünsche offen. Wer im Fernsehen schon einmal „Das Leben der Geissens“ gesehen hat, der weiß, wie angenehm es ist, wenn man nicht auf jeden Cent achten muss. Der Kölner Robert Geiss hatte in den 80er Jahren mit dem Verkauf seines Bodybuilder-Klamottenlabels viel Geld gemacht. Bei RTL II darf man nun wöchentlich erleben, was die vierköpfige Familie mit ihren Millionen so alles anstellt: Luxus-Häuser, Traum-Autos und eine Mega-Yacht, einen Kindergeburtstag für 25.000 Euro und der Helikopter zum Einkaufen. Wir gönnen es ihnen. Zu den Superreichen zählen sie jedoch nicht. Das US-Wirtschaftsmagazin Forbes weist auf seiner jährlich erscheinenden Rankingliste der Milliardäre darauf hin, dass sich das Vermögen der 80 reichsten Personen im vergangenen Jahr auf 1,9 Billionen Dollar vergrößert hat. Rund 600 Milliarden Dollar mehr als noch vier Jahre zuvor. Kein schlechter Schnitt. 1645 Personen sind laut Forbes Milliardäre, ein Drittel davon US-Bürger. Die britische Hilfsorganisation Oxfam hat dagegen andere Zahlen vorgelegt. Sie machen deutlich, dass die Kluft zwischen Arm und Reich noch nie so groß war. Demnach hat einer von neun Menschen auf der Erde nicht genug zu essen, eine Milliarde Menschen müssen mit weniger als 1,25 Dollar pro Tag auskommen. Vielleicht sollte man den Reichen einmal vorschlagen, ihre Kindergeburtstage etwas kleiner zu feiern und das übrig gebliebene Geld den Bedürftigen zu spenden, anstatt geschätzte 21 Billionen US-Dollar vor der Steuerbehörde zu verstecken oder sonst wo zu verstecken. Ganz nach dem Motto „Ich bin so gerne Millionär“.

Euer Billi

## Girls Day auch im Rathaus

23. April ist Schnuppertag zur Berufs- oder Studienwahl



Foto: Girls Day Kompetenzzentrum

Am 23. April ist der diesjährige Girls' Day. Dann öffnen Unternehmen, Betriebe, Hochschulen oder sonstige Einrichtungen wieder ihre Türen für einen Blick hinter die Kulissen. Auch das Rathaus ist in diesem Jahr wieder von 9 bis 13 Uhr mit spannenden Einblicken dabei. Sei es bei der Feuerwehr, der Kfz-Werkstatt oder beim Tiefbauamt. Überall gibt es Interessantes zu erfahren. Zum Beispiel bei der Besichtigung eines Brückeninnenraums oder an Baustellen. Die Auswahl ist vielfältig. Mädchen ab

der fünften Klasse haben die Chance, sich ganz konkret über Studiengänge und Karrieren zu informieren, die sonst überwiegend vom anderen Geschlecht besetzt sind. Das sind bei ihnen eher technische Tätigkeiten.

### Wichtige Orientierungshilfe

Der Tag ist oft ein Schlüsselerlebnis in der Berufsorientierung und trägt nachweislich zu einem positiven und realistischen Image der Berufe bei. **Die aktuellen Angebote gibt es unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de)**

**Unbeschwert feiern und trotzdem nicht auf sein Bierchen verzichten:** Der Trend geht seit einiger Zeit zu alkoholfreien Getränken. Während der klassische Bier-Umsatz bei den deutschen Brauereien rückläufig ist, haben die alkoholfreien „0,0 Biere“ starken Zulauf. Eine Folge des gesundheitsbewussteren Lebensstils, besonders bei jüngeren Konsumenten.

Jens ist gut drauf. Die Stimmung auf der Karnevalsparty ist perfekt, viele Mädels, gute Musik, Essen und Getränke gibt es reichlich. Er hat schon einige Bierchen weggesteckt, doch Sorgen um seinen Führerschein muss sich der 18-Jährige nicht machen. Jens trinkt alkoholfreies Bier mit 0,0 Prozent. Für ihn ist das eine gute Alternative zum normalen Pils,

das immerhin fünf Prozent Alkohol enthält.

### Weniger Kalorien

Seit einigen Jahren geht der Bierumsatz in Deutschland deutlich zurück. 2001 tranken die Deutschen noch 107 Millionen Hektoliter Bier. Mittlerweile sind es „nur“ noch 94,6 Millionen. Trotzdem sind die Deutschen weltweit immer noch an dritter Stelle, hinter Tschechien und Österreich. Wie viele seiner Kumpels trinkt Jens zuhause kaum noch anderes Bier, denn im Gegensatz zum „normalen“ 0,3 Liter-Pils mit 126 Kilokalorien (kcal), hat ein Doppelnull-Bierchen nur 75 kcal. Das kommt Jens Bauchansatz zugute, den er zusätzlich im Fitnessstudio bekämpft. Spätestens seit Jogi Löw und die Fußball-Nationalmannschaft Werbung für ein alko-



holfreies Bier machen, schließen sich aktiver Sport und Bier nicht mehr aus. Dass es bei Frauen so gut ankommt, liegt sicher am Geschmack, denn das Nuller ist nicht so herb und inzwischen als Radler und in vielen fruchtigen Varianten erhältlich. Für Jens ist klar, alleine durch Alkohol wird die Party nicht besser.

## Test für den Berufsalltag

Freiwilliges Soziales Jahr an Trierer Ganztagschulen

Junge engagierte Menschen zwischen 16 und 26 Jahren können sich in Trier an der Matthias-Grundschule, dem Auguste-Viktoria-Gymnasium, der Kurfürst-Balduin-Realschule plus und der Egbert-Grundschule für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) an einer Ganztagschule bewerben. Für ein Jahr arbeiten die Freiwilligen hier mit, unterstützen die Lehrer im Unterricht und bei der Aufsicht, betreuen die Kinder beim Mittagessen oder bei den Hausaufgaben, begleiten das Nachmittagsangebot und können gegebenenfalls sogar eine eigene AG anbieten. Auch die Mitarbeit in der Verwaltung, technische Aufgaben oder die Unterstützung des Hausmeisters ergänzen die vielfältigen Tätigkeitsfelder.

### Für zukünftige Pädagogen

Besonders für diejenigen, die ein Lehramtsstudium oder einen anderen pädagogischen Beruf anstreben, bietet das FSJ in der Ganztagschule eine tolle Möglichkeit, das Berufsleben kennenzulernen und sich zu testen, ob man den damit verbundenen Herausforderungen gewachsen ist.

Als Freiwilliger erhält man ein monatliches Taschengeld von 320 Euro zuzüglich 20 Euro für Verpflegung, ist sozialversichert und nimmt an insgesamt 25 Bildungstagen teil, in denen notwendiges Wissen und Kompetenzen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermittelt werden. Zudem wird das FSJ in der Ganztagschule als Praxisteil bei der Erlangung der Fachhochschulreife anerkannt.

### Deadline 28. Februar

Bewerbungsschluss für den FSJ-Start zum 1. August ist am Samstag, 28. Februar. An der Matthias Grundschule und der Kurfürst-Balduin-Realschule plus ist auch schon ein Start zum 1. April möglich. Interessierte informieren und bewerben sich beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz, Träger des FSJ, im Internet ([www.fsj-ganztagschule.de](http://www.fsj-ganztagschule.de)) oder telefonisch: 02621/ 62315-0.



## Programmtipp

### FEBRUAR

Sa. 7., 21.30 Uhr, Großes/Kleines Exil: **Klangwerk Goa-Edition**

Do. 12., 14 Uhr, Großes/Kleines Exil: **Karneval Weiberfastnacht (ab 14 Jahre)** an den Decks sorgen Marc Sovereign und DJ Jay.el für gute Laune und Tanzbares!

Fr. 20., Balkensaal: **Steff Becker Band Jimi Berlin**

Mi. 25., 20 Uhr, Kleines Exil: **Arms Aloft Support: Guerilla Poubelle**

Fr. 27., 20 Uhr, Großes Exil: **Pestpocken Brutal Youth, BILDungslücke,**

Sa. 28., 14 Uhr, Großes Exil: **The Bandgeek Mafia Abschiedskonzert + special guests**



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint einmal im Monat. Wir freuen uns auf Beiträge und Anregungen. Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs  
Telefon: 0651/718-1134  
E-Mail: [dieter.jacobs@trier.de](mailto:dieter.jacobs@trier.de)  
Trier young im Internet: [www.trier.de/trier-young](http://www.trier.de/trier-young)



### Aktuelle Programmtipps: Donnerstag, 12. Februar:

**17.31 Uhr:** „Flauer Pauer beim Heuschreck“: Ausschnitte der Galasitzung 2009 (außerdem: 13., 18.16, 14., 17.30, 15., 18 Uhr, 16., 18.45, und 17., 17.31 Uhr).

**21 Uhr:** „Gays in Space“: Rosa Karneval 2014 in der Messeparkhalle (außerdem: 13., 20.15 Uhr, 14., 19.28 Uhr, 15., 19.58 Uhr, 16., 20.43 Uhr, und 17., 20.30 Uhr).

### Samstag, 14./15. Februar:

**0 Uhr:** Campus Radio Nachtfahrt.  
**Mittwoch, 18. Februar:**  
**18 Uhr:** rePorta-Stadtmagazin (außerdem: 20. Februar: 18.45 Uhr).

**18.15 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus.

**18.24 Uhr:** Wiltz in den Ardennen (außerdem: 20.19 Uhr sowie 19. Februar, 18.24 Uhr).

**18.35 Uhr:** „Ein Rad fürs Leben“: Einradhockey in Trier (Wiederholung: 19.15/21.30 Uhr sowie im Februar: 19., und 20., jeweils 19/21.45 Uhr).

**19 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem 21.45 Uhr sowie im Februar: 19., und 20., jeweils 19/21.45 Uhr).

**19.30 Uhr:** „Zwischen den Zeilen“: Autorin Nelly Stockburger (außerdem: 20. Februar, 20.15 Uhr).

**Donnerstag, 19. Februar:**  
**21 Uhr:** Diskussion Eckpunkte: „Leere Kirchenbänke – ein Anstoß zu neuen Entwicklungen“.

**Freitag, 20. Februar:**  
**18.11 Uhr:** Ausschnitte der Oper „Eugen Onegin“ am Theater.

**18.23 Uhr:** OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: PET-Computertomographie.

**19.15 Uhr:** triki-magazin des Trierer Kinderbüros.

**19.30 Uhr:** „Kopf Hörer“: Steff Becker-Band.

**21 Uhr:** campus-tv.  
Weitere aktuelle Programminformationen: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).

## Umstieg auf die neue Office-Version

### Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS: Sport/Gesundheit/Ernährung:

■ Salsa für Anfänger, 14. Februar, 15 Uhr, Musikschule, Raum V1.

### EDV:

■ Umstieg auf das neue Microsoft Office 2010/2013, 18. Februar, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Excelkurs 50+: Nebenkosten erfassen, auswerten und sparen, 23. bis 27. Februar, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

■ Beratung EDV 50+, 23. Februar, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

■ Umstieg auf Word 2010/2013, Montag, 23. Februar, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Kostenloser Schnupperkurs EDV 50+, Dienstag, 24. Februar, 13.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

### Vorträge/Gesellschaft:

■ „Meine Rechte – meine Stimme“, ab 23. Februar, montags, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Raus aus der Burnout-Falle“, Dienstag, 24. Februar, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Forum Rechtliche Betreuung: „Mein Auftrag als rechtlicher Betreuer“, Mittwoch, 25. Februar, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Finde den passenden Stil“ (Seminar für Frauen), ab 25. Februar, mittwochs, 19 Uhr, Studio Stilecht, Engelstraße 106.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Gefahrenabwehrverordnung der Stadtverwaltung Trier zur Vorbeugung von Körperverletzungen und Sachbeschädigungen in Zusammenhang mit dem Mitführen von Glasgetränkebehältern an „Weiberdonnerstag“, 12. Februar 2015, in der Stadt Trier

Aufgrund der §§ 1, 9, 43 – 46 und 48 des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes Rheinland-Pfalz (POG) in der Fassung vom 02. März 2004 (GVBl. S. 202), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15. Februar 2011 (GVBl. S. 26) und durch das Zweite Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 05. Oktober 2010 (GVBl. S. 280) erlässt die Stadtverwaltung Trier als zuständige Ordnungsbehörde für das Gebiet der Stadt Trier mit Zustimmung des Stadtrates folgende Gefahrenabwehrverordnung:

#### § 1 Glasverbot

Für Donnerstag, 12. Februar 2015, wird es in der Zeit von 09.00 bis 19.00 Uhr untersagt, den Hauptmarkt in Trier mit Glasgetränkebehältnissen (z.B. Flaschen, Gläser, Krüge, Karaffen) zu betreten.

#### § 2 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 48 POG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen das in dieser Gefahrenabwehrverordnung geregelte Glasverbot verstößt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden (§ 48 Abs. 2 POG). Die Vorschriften des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) finden Anwendung.

(3) Gegenstände, auf die sich die Ordnungswidrigkeit bezieht oder die zu Ihrer Vorbereitung oder Begehung verwendet worden sind – mitgeführte Glasbehälter – können gemäß § 48 Abs. 3 POG bei einem Verstoß gegen das in dieser Gefahrenabwehrverordnung geregelte Glasverbot eingezogen werden.

(4) Zuständige Behörde für die Verfolgung und Ahndung der Ordnungswidrigkeiten ist gemäß § 48 Abs. 4 POG die Stadtverwaltung Trier.

#### § 3 Inkrafttreten, Geltungsdauer

Diese Gefahrenabwehrverordnung tritt am 12. Februar 2015 in Kraft und endet mit Ablauf des 12. Februar 2015.

#### § 4 Anordnungen der Ordnungsbehörde und der Polizei

Ordnungsbehörde und Polizei sind befugt, zur Durchsetzung dieser Gefahrenabwehrverordnung Anordnungen an die Personen zu richten, deren Verhalten gegen die Vorschriften der §§ 1 und 2 dieser Gefahrenabwehrverordnung verstößt.

Trier, den 20.01.2015

Stadtverwaltung Trier als Ordnungsbehörde  
Thomas Egger, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Widmung von Verkehrsflächen im Entwicklungsgebiet „BI 8“ Trier-Irsch

Auf Grund des § 36 des Landesstraßengesetzes (LStrG) vom 01. August 1977 (GVBl. S. 273) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 20. März 2013 (GVBl. S. 35) werden die im Baugebiet gemäß den Ausweisungen des Bebauungsplanes BI 8 erstmalig hergestellten und nachfolgend beschriebenen Verkehrsflächen für den öffentlichen Verkehr gewidmet.



#### Die Widmung erfasst:

- die Straße **Am Nußbaum** abzweigend von der Hockweiler Straße gegenüberliegend dem Hausgrundstück Hockweiler Straße 67 in nördlicher Richtung verlaufend und einmündend in die Straße Fandelborn zwischen den Hausgrundstücken Am Nußbaum 41 und Fandelborn 11, einschließlich der Stichstraßen:
  - abzweigend in westlicher Richtung zwischen den Hausgrundstücken Nrn. 17 und 27/27a zur Erschließung der dahinter liegenden Hausgrundstücke und endend bei den Hausgrundstücken Nrn. 21 und 23, weiterführend als Fußweg 5j
  - abzweigend in westlicher Richtung zwischen den Hausgrundstücken Nrn. 11 und 17 zur Erschließung des Hausgrundstücks Nr. 13, endend am Fußweg 5k
- die Straße **Holunderweg** abzweigend in westlicher Richtung von der Straße Am Nußbaum zwischen den Hausgrundstücken Nrn. 9 und 11 ringförmig entgegen dem Uhrzeigersinn verlaufend und wieder einmündend in die Straße Am Nußbaum zwischen den Hausgrundstücken Nrn. 7 und 9
- die Straße **Ahornweg** abzweigend in östlicher Richtung von der Straße Am Nußbaum gegenüberliegend dem Hausgrundstück 27/27a, ringförmig im Uhrzeigersinn verlaufend und wieder einmündend in die Straße Am Nußbaum zwischen den Hausgrundstücken Am Nußbaum 1 und 2; einschließlich der Stichstraße:
  - abzweigend in nördlicher Richtung zwischen den Hausgrundstücken Ahornweg Nrn. 54 und 46 und endend am Fußweg 5h
- die Straße **Hockweilerstraße** als Stichstraße von der Hockweilerstraße bei Hausgrundstück Nr. 63 in östlicher Richtung verlaufend und endend an der Ausbaugrenze hinter dem Hausgrundstück Hockweilerstraße 33
- die **Fußwege**
  - als Verbindungsweg zwischen der Hockweiler Straße und der Straße Holunderweg, beginnend an der Hockweiler Straße bei Hausgrundstück Holunderweg 15a in nördlicher Richtung verlaufend und einmündend in die Straße Holunderweg gegenüber Hausgrundstück Holunderweg 4
  - als Verbindungsweg zwischen der Hockweiler Straße und der Straße Holunderweg, beginnend an der Hockweiler Straße an dem Hausgrundstück Holunderweg 7a in nördlicher Richtung verlaufend und einmündend in die Straße Holunderweg bei Hausgrundstück Am Nußbaum 7
  - als Verbindungsweg zwischen der Straße Am Nußbaum und der Straße Ahornweg, beginnend an der Straße Am Nußbaum 2 in nördlicher Richtung verlaufend und einmündend in die Straße Ahornweg gegenüber Hausgrundstück Ahornweg 1
  - als Verbindungsweg zwischen der Hockweiler Straße und der Straße Ahornweg, beginnend an der Hockweiler 68 in nördlicher Richtung verlaufend und einmündend in die Straße Ahornweg bei Hausgrundstück 26
  - als Verbindungsweg zwischen der Hockweiler Straße und der Straße Ahornweg, beginnend gegenüber dem Fußweg 5f bei Hausgrundstück Hockweilerstraße 56 in nordwestlicher Richtung verlaufend und endend in der Straße Ahornweg zwischen den Hausgrundstücken Nrn. 26 und 34
  - entlang des Hausgrundstücks Hockweiler Straße 35 zwischen der Hockweiler Straße und der Stichstraße Nr. 4
  - beginnend zwischen dem Hausgrundstück Ahornweg 1 und der öffentlichen Grün- und Spielplatzfläche in nördlicher Richtung verlaufend und einmündend in die Straße Ahornweg zwischen den Hausgrundstücken Nrn. 47 und 49
  - beginnend an der Straße Ahornweg gegenüber dem Fußweg 5g und neben dem Hausgrundstück Nr. 54 in nordwestlicher Richtung verlaufend und einmündend in die Straße Am Nußbaum zwischen den Hausgrundstücken Nrn. 38 und 40
  - als Verbindungsweg zwischen der Straße Ahornweg und der Wenzelbachstraße, beginnend an der Straße Ahornweg zwischen den Hausgrundstücken Nrn. 42 und 44, in nördlicher Richtung verlaufend und einmündend in die Wenzelbachstraße 11
  - als Verlängerung der Stichstraße 1a) in westlicher Richtung verlaufend und zwischen den Hausgrundstücken Am Nußbaum Nrn. 21 und 23 endend am Fußweg 5l

- als Verlängerung der Stichstraße 1b) weiterführend in westlicher Richtung und hinter dem Hausgrundstück Holunderweg 25 am Wirtschaftsweg endend
- abgehend von der Straße Holunderweg zwischen den Hausgrundstücken Nrn. 31 und 33 in nördlicher Richtung verlaufend, weiterführend am westlichen Rand der Bebauung und hinter Hausgrundstück Am Nußbaum 41 einmündend in die Straße Fandelborn.

Die genannten Straßen erhalten die Eigenschaft von öffentlichen Gemeindestraßen. Bei Bürgersteigen wird der Gemeingebrauch auf Fußgängerverkehr beschränkt. Bei den Fußwegen wird der Gemeingebrauch auf Fußgängerverkehr beschränkt. Die in den Straßen Holunderweg, Am Nußbaum, den Stichstraßen der Straße Am Nußbaum sowie dem Ahornweg gelegenen Parkplätze erhalten die Eigenschaft öffentlicher Parkplätze. Bestandteil dieser Widmungsverfügung ist ein Lageplan im Maßstab 1:1000, in dem die gewidmeten Flächen farblich dargestellt sind. Der Lageplan liegt innerhalb der Rechtsbehelfsfrist im Zimmer 216 des Tiefbauamtes der Stadt Trier, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude I, während der Dienststunden zur Einsicht offen.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

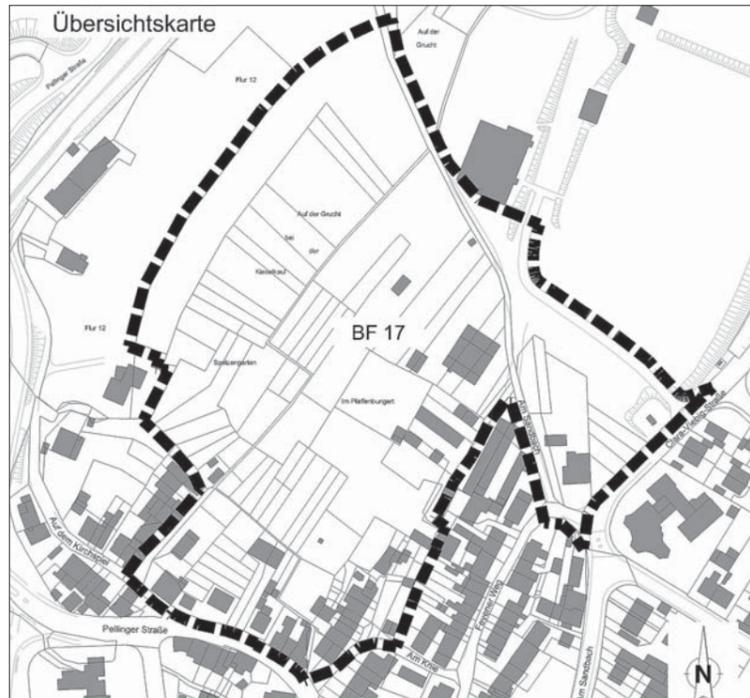
Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Die E-Mail Anschrift lautet: [stv-trier@poststelle.rlp.de](mailto:stv-trier@poststelle.rlp.de).

Bei der Verwendung der elektronischen Form sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet unter [www.trier.de/Kontakt](http://www.trier.de/Kontakt) oder unter Stichworten A-Z bei E wie elektronische Kommunikation aufgeführt sind.

Trier, den 23.01.2015

Stadtverwaltung Trier  
gez. Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter: [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



**BF 17 „Im Pfaffenbunter“ – Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung**  
Am 11.02.2015 führt das Stadtplanungsamt um 18:00 Uhr im Sitzungsraum des EGP-Gebäudes, Albert-Camus-Straße 1, eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch zum Bebauungsplan BF 17 durch.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Der Bebauungsplan BF 17 dient der Ausweisung von Wohnbauland in einem geplanten allgemeinen Wohngebiet mit dem Schwerpunkt Einfamilienhausbau am Übergang des Altorts Feyen zum Landschaftsraum des Feyener Weinbergs und angrenzender Grün- und Freizeitanlagen der Bezirks-sportanlage Feyen-Weismark. Mit der Erschließung des Gebiets soll auch die Erschließung der Hauptfuß- und Radwegeanbindung zur Vernetzung des Moseltals mit den Ortsteilen Feyen-Weismark bis zum Mattheiser Wald in einem weiteren Flächenabschnitt planungsrechtlich gesichert werden. Der Bebauungsplan bildet zudem die Grundlage zur Durchführung eines öffentlich-rechtlichen Verfahrens der Bodenordnung zur Ausweisung des Baulands und Schaffung einer leistungsfähigen Erschließung.

In der Veranstaltung werden über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert und Gelegenheit zur Diskussion der Planinhalte gegeben. Hierzu sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen ab dem 12.02.2015 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse [www.trier.de/bauleitplanung](http://www.trier.de/bauleitplanung) eingesehen werden können. Stellungnahmen zu der Planung können schriftlich bis zum 02.03.2015 beim Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, 54290 Trier, vorgebracht werden.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Trier, 27.01.2015

Der Oberbürgermeister  
i. V. Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete



## Stellenausschreibung



### Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt  
für das Grünflächenamt

## eine Arboristin/einen Arboristen Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt/in (FH) oder vergleichbar

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD im Rahmen eines auf die Dauer von zwei Jahren befristeten Arbeitsvertrages mit Entgelt aus der Entgeltgruppe E10 TVöD. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de/stellenausschreibungen](http://www.trier.de/stellenausschreibungen)).

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle, wobei Teilzeitbeschäftigung grundsätzlich möglich ist. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Bewerbungen werden mit den üblichen Unterlagen bis zum **16. Februar 2015** erbeten an:



### Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal  
Postfach 3470, 54224 Trier.  
Auskünfte erteilt Herr Klas  
(Telefon: 0651/718-1113).



## JuPa bereitet weiteres Musikfestival vor



Das Jugendparlament veranstaltet 2015 erneut das Musikfestival „Rock’n’Summer“. Während das vergangene Event für Fans harter Metal-Musik ein Ereignis war, soll das Musikangebot nun breiter aufgestellt sein, erläuterten die JuPa-Mitglieder René Mannola und Elena Valette im letzten Jugendhilfeausschuss. Des Weiteren ist ein JuPa-Cup geplant. Mit der Sportart Badminton hoffen die Kinder und Jugendlichen auf zahlreiche Teilnehmer. Eine Zusammenarbeit mit dem Verein „Für ein buntes Trier – gemeinsam gegen Rechts“ steht ebenfalls auf der Agenda 2015. Möglich seien hier ein Kinoabend mit anschließender Diskussion oder ein Workshop zu gewaltfreier Kommunikation. Die nächste öffentliche Sitzung des Jugendparlaments findet am Freitag, 6. März, 16 Uhr, im Großen Rathaussaal statt.

## Klimaschutz in den Kommunen

Das Bundesumweltministerium und die kommunalen Spitzenverbände wollen Städte und Gemeinden in ihrem Engagement für den Klimaschutz unterstützen. Die Informations- und Beratungsangebote sollen weiterentwickelt und der Erfahrungsaustausch gestärkt werden. Bei der Umsetzung des Ziels, die Treibhausgasemissionen bis 2020 um mindestens 40 Prozent zu senken, sind die Kommunen entscheidend: Sie entwickeln Klimaschutzprogramme und setzen diese mit den Bürgern vor Ort um. Im Mittelpunkt stehen eine verbesserte Effizienz und der Ausbau erneuerbarer Energien. Über 6000 Projekte in rund 3000 Städten, Kreisen und Gemeinden wurden seit 2008 im Rahmen der Klimaschutzinitiative gefördert. Mehr als 350 kommunale Klimaschutzmanager sorgen für die Umsetzung.

Etwa jede vierte Kommune nutzt bereits die Förderangebote. Bis 31. März können Städte und Gemeinden Fördermittel für Klimaschutzkonzepte, zur Einstellung von Klimaschutzmanagern und für den Einsatz von Stromspartechnologien beantragen. Zudem wollen das Umweltministerium und die kommunalen Spitzenverbände die Informations- und Beratungsangebote weiterentwickeln. Ein Beispiel ist das Service- und Kompetenzzentrum kommunaler Klimaschutz. Zudem sollen verstärkt Anpassungsaspekte in kommunale Planungs- und Entscheidungsprozesse integriert werden.

## Regionalsieger bei „Jugend forscht“

Die Teilnehmer und die Sieger des 50. Regionalwettbewerbs „Jugend forscht“ werden am Dienstag, 10. Februar, 16 Uhr, in der Aula der Hochschule am Schneidershof geehrt. Vor der Verleihung der Preise spricht Oberbürgermeister Klaus Jensen ein Grußwort. Mehr als 120 Jugendliche waren diesmal mit ihren vielfältigen Projekten in den Kategorien Arbeitswelt, Biologie und Chemie ins Rennen gegangen.

## Ortsbeirat Biewer am 5. Februar

Eine Einwohnerfragestunde und die Auslegung des Flächennutzungsplans Trier 2025 sind zwei Themen in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Biewer am Donnerstag, 5. Februar, 19.30 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, St. Jost-Straße.



## Ausschreibung

### Offene Verfahren nach VOB:

#### BKSZ Trier - Ehrang, Neubau Feuerwache II

#### 2EU/15 Estricharbeiten

**Massenangaben:** ca. 2.460 m<sup>2</sup> Zementestrich auf Dämmlage

**Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 17.03.2015, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Ausführungsfrist:** 02.11.2015 – 11.12.2015

**Zuschlags- und Bindefrist:** 30.04.2015

**Auskünfte erteilt:** SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

**Ort der Ausführung:** Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

**Losweise Vergabe:** Nein

**Zulässigkeit von Nebenangeboten:** Nein

**Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** deutsch

**Sicherheiten:** Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

**Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen:**

Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

**Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:**

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben

- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/ Leistungsprogramm

- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung

- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen

- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB

- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

**3EU/15 Rüttelboden, keramisch Bodenbeläge im Rüttelverfahren**

**Massenangaben:** ca. 1.240 m<sup>2</sup> keramische Bodenbeläge im Rüttelverfahren

**Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 17.03.2015, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Ausführungsfrist:** 30.11.2015 – 11.12.2015

**Zuschlags- und Bindefrist:** 30.04.2015

**Auskünfte erteilt:** SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

**Ort der Ausführung:** Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

**Losweise Vergabe:** Nein

**Zulässigkeit von Nebenangeboten:** Nein

**Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** deutsch

**Sicherheiten:** Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

**Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen:**

Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

**Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:**

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben

- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/ Leistungsprogramm

- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung

- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen

- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB

- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

**4EU/15 Fliesen- und Plattenarbeiten**

**Massenangaben:** ca. 425 m<sup>2</sup> Boden- und Wandabdichtung; ca. 1.200 m<sup>2</sup> Bodenfliesen; ca. 120 Treppenstufenbeläge; ca. 1.000 m<sup>2</sup> Wandfliesen

**Kostenbeitrag:** 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 17.03.2015, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Ausführungsfrist:** 07.12.2015 – 29.01.2016

**Zuschlags- und Bindefrist:** 30.04.2015

**Auskünfte erteilt:** SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

**Ort der Ausführung:** Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

**Losweise Vergabe:** Nein

**Zulässigkeit von Nebenangeboten:** Nein

**Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** deutsch

**Sicherheiten:** Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

**Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen:**

Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

**Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:**

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben

- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/ Leistungsprogramm

- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung

- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen

- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB

- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

**7EU/15 Maler- und Lackierarbeiten nach DIN 18363**

**Massenangaben:** ca. 2.700 m<sup>2</sup> Anstrich Wandflächen; ca. 970 m<sup>2</sup> Anstrich Deckenflächen; ca. 300 m<sup>2</sup> Anstrich Bodenflächen; ca. 50 Stück Stahltüren lackieren

**Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 18.03.2015, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

**Ausführungsfrist:** 11.01.2016 – 18.03.2016

**Zuschlags- und Bindefrist:** 30.04.2015

**Auskünfte erteilt:** SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

**Ort der Ausführung:** Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

**Losweise Vergabe:** Nein

**Zulässigkeit von Nebenangeboten:** Nein

**Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** deutsch

**Sicherheiten:** Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

**Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen:**

Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

**Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:**

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben

- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/ Leistungsprogramm

- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung

- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen

- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB

- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

**8EU/15 Bodenbelagsarbeiten - Linoleumbeläge**

**Massenangaben:** ca. 1.100 m<sup>2</sup> Linoleumbelag

**Kostenbeitrag:** 21,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 18.03.2015, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Ausführungsfrist:** 18.01.2016 – 19.02.2016

**Zuschlags- und Bindefrist:** 30.04.2015

**Auskünfte erteilt:** SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

**Ort der Ausführung:** Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

**Losweise Vergabe:** Nein

**Zulässigkeit von Nebenangeboten:** Nein

**Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** deutsch

**Sicherheiten:** Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

**Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen:** Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

**Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:**

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben

- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/ Leistungsprogramm

- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung

- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen

- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB

- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

**11EU/15 Stark- und Schwachstromanlagen**

**Massenangaben:** 1 St. Niederspannungshauptverteilung, ca. 9 St. Unterverteilungen, ca. 650 m Zuleitungen 5x25 bis 4x120/70 mm<sup>2</sup>, ca. 17 km Installationsleitungen 3x1,5 bis 5x10 mm<sup>2</sup>, ca. 800 m Installationsleitungen 1,6 bis 1x35 mm<sup>2</sup>, ca. 2.500 m Installationsrohre EN 20 bis EN 40, ca. 450 m verz. Kabelrinnen zuzügl. Formstücken, ca. 60 m Kabelleitern, ca. 25 m Unterflursystem mit ca. 15 St. Bodendosen und Bestückung, ca. 60 Präsenstmelder, ca. 240 St. Installationseinsätze einschl. auf Putz Geräte einschl. CEE-Steckdosen, ca. 100 St. Kernbohrungen DN 25 bis DN 100, Brandschutzmaßnahmen mit konfektionierten Brandschutzboxen und als Mörtelschott, ca. 350 St. Aufbau- und Einbauleuchten, ca. 40 m Leuchtentrageschiene (verz. und aus Polyester), Blitzschutzanlage (Fundamentärer bauseitig), Sprechanlagen-Komponenten Fabr. Schneider als Erweiterung, 4 St. Behnke Sprechstellen, 1 St. Lichtrufanlage für Behinderten-WC, 1 St. dig. Wanduhr, 1 St. ELA-Zentrale mit ca. 70 St. Lautsprechern, 1 St. Satellitenanlage mit ca. 17 St. Einzeldosen, 2 St. Antennenmasten (2,0 und 6,0 m Höhe) mit HVI-Blitzschutz, Brandmeldeanlage (Kat. 2) mit ca. 34 St. autom. Meldern und ca. 10 Handmelder, ca. 10 Videokameras, ca. 3 St. Datenschränke 800x2200x1000 mm, ca. 3 St. LWL-Patchfelder 12 x SC Duplex, ca. 17 St. Patchfelder 24 x CAT 6, ca. 5 St. Patchfelder 25 x CAT 3, ca. 18 km CAT 7 Datenleitungen, ca. 130 m LWL 24 G 50/125, ca. 350 m Fernmeldekabel 50 bis 100x2x0,6, ca. 3200 m Fernmeldeleitungen 2x2x0,6 bis 10x2x0,6, ca. 20 St. Verteiler zur Aufnahme von LSA+ Trennleisten,

**Kostenbeitrag:** 54,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 24.03.2015, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Ausführungsfrist:** 01.06.2015 – 11.12.2015

**Zuschlags- und Bindefrist:** 07.05.2015

**Auskünfte erteilt:** SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

**Ort der Ausführung:** Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

**Losweise Vergabe:** Nein

**Zulässigkeit von Nebenangeboten:** Nein

**Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** deutsch

**Sicherheiten:** Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

**Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen:**

Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

**Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:**

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben

- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/ Leistungsprogramm

- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung

- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen

- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB

- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

**13EU/15 Sanitär**

**Massenangaben:** ca. 200 m Schmutzwasserleitung inkl. Objektschlüsse, 1 St. Frischwasserstation als 2er Kaskade inkl. 1.000 Liter Pufferspeicher, ca. 330 m Cu-Rohr (bis DN 40) als Verteilung einschl. Form- und Verbindungsstücken sowie Dämmung, ca. 100 lfdm erdverlegt flexible Kunststoffrohrleitung DN 50, ca. 25 WC Anlagen, ca. 23 Waschtischanlagen (inkl. Verbrühschutz), ca. 9 Urinalanlagen, ca. 16 Duschen (ebenerdig, Bodenablauf mit Rost, Duschelement), ca. 4 Aussugsbecken, 2 Küchenanschlüsse, ca. 40 St. Regulier- und Absperrarmaturen bis DN 32, ca. 10 Kernbohrungen bis DN 100, ca. 220 m Druckluftleitung aus Cu-Rohr bis DN 32, ca. 15 St. Druckluft-Endverteilerdosen (2-fach) mit Kugelhahn und Druckminderer, ca. 15 Absperrkugelhähne.

**Kostenbeitrag:** 51,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 24.03.2015, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

**Ausführungsfrist:** 01.06.2015 – 11.12.2015

**Zuschlags- und Bindefrist:** 07.05.2015

**Auskünfte erteilt:** SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

**Ort der Ausführung:** Gemeinde Ehrang, Flur 8, Flurstück 130-7;103-9;84-14;87-7

**Losweise Vergabe:** Nein

**Zulässigkeit von Nebenangeboten:** Nein

**Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** deutsch

**Sicherheiten:** Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von 3 v.H. der Auftragssumme zu leisten. Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt 3 v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

**Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen:**

Bieter und Ihre Bevollmächtigten.

**Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung des Bieters:**

- VHB Formblatt 213 Angebotsschreiben

- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/ Leistungsprogramm

- VHB Formblatt 124 Eigenerklärung zur Eignung

- VHB Formblatt 235 Verzeichnis der Leistungen anderer Unternehmen

- VHB Formblatt 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

- Beiblatt der Stadt Trier zu 214-Besondere Vertragsbedingungen – EVM(B) BVB

- Auf gesondertes Verlangen ist das VHB Formblatt 223 Aufgliederung der Einheitspreise vorzulegen

**14EU/15 Gebäudeautomation**

**Massenangaben:** ca. 3 St. Schaltschrankfelder, ca. 29 St. Temperaturfühler inkl. Hülsen, ca. 14 St. Differenzdruckwächter, ca. 24 St. Klappenstellantriebe, ca. 28 St. Ventile mit Antrieb, ca. 2.500 m Kabel 3x1,5; 5x1,5; 5x2,5; ca. 7.000 m Kabel 2x2x0,8; 4x2x0,8; ca. 500 St. Datenpunkte

**Kostenbeitrag:** 51,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 24.03.2015, 11:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6

**Ausführungsfrist:** 01.06.2015 – 11.12.2015

**Zuschlags- und Bindefrist:** 07.05.2015

**Auskünfte erteilt:** SWT, Herr Reinert, Tel.: 0651/717-2310

# WOHIN IN TRIER? (4. bis 10. Februar 2015)



## AUSSTELLUNGEN

bis 7. Februar

„**Gemütlich – Voll die Härte**“  
Ausstellung mit Plastiken von Liane Deffert, Galerie Palais Walderdorff

bis 11. Februar

„**never say never**“, Werke von Bodo Korsig, Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie, Aachener Straße 63

bis 21. Februar

**Bilder von Manfred Binzer**,  
Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 28. Februar

„**Alles Kopfsache**“, Bilder von Jutta Limburg, Trier-Zimmer, Rathaus

bis 1. März

„**2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel**“, Stadtmuseum Simeonstift

bis 5. März

„**Blick ins Land**“, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße 12

**Ausstellung über Eduardo**

**Chillida**, Vernissage am 5. Februar, Europäische Rechtsakademie, Metzger Allee 4, 19.30 Uhr

bis 6. März

**Dorothee Reichert** – Arbeiten der vergangenen drei Jahre, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus, Nordallee 1

bis 7. März

„**Kubistische Figurationen**“, Gemälde von Montoni Beqiri, Katholische Familienbildungsstätte Remise, Von-Pidoll-Straße 18, Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung 0651/64895.

bis 27. März

„**situationen**“, Werke von Martina Diederich und Stephen Levine, Deutsche Richterakademie

bis 30. März

„**Jetzt wissen wir, wie schön die Heimat ist: Überlebenskampf jüdischer Deportierter aus Luxemburg und der Trierer Region im Ghetto Litzmannstadt**“, Bibliothek der Universität, Eröffnung am Mittwoch, 4. Februar, 18 Uhr

bis 26. April

„**Der Trierer Dom im Wandel – Die Renovierungen des 20. Jahrhunderts**“, Museum am Dom

bis 31. Dezember

„**Fazination Stein – Shona-Skulpturen**“, Galerie P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

„**Faller's Häuser-Welten**“, Modelleisenbahnzubehör, Spielzeugmuseum

## Mittwoch, 4.2.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„**Urmel aus dem Eis**“, Theater, Großes Haus, 10 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Die Ära Friedrich Breitbach**“, Buchvorstellung mit Dr. Klaus Breitbach, Stadtbibliothek, Weberbach 25, 18 Uhr

„**Alpha und Omega**“, Vortrag von Johannes Krämer, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1, 19 Uhr

„**Rechtsextreme Frauen – Übersehen und unterschätzt**“, Vortrag von Nicola Rosendahl, ESG, Im Treff, 19 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„**Das Telefon oder die Liebe zu Dritt**“ / „**Die menschliche Stimme**“, Kasino, 19 Uhr

### SPORT.....

**DJK/MJC Trier (Miezen)** – TSV Bayer 04 Leverkusen, Arena, 19.30 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Infoveranstaltung** Berufliches Gymnasium Technik, BBS Balthasar-Neumann-Technikum, Paulinstraße 105, 18 Uhr

**Treffen der ehemaligen Rathaus-Mitarbeiter**, Hotel Deutscher Hof, 15 Uhr

## Donnerstag, 5.2.

### KONZERTE / SHOWS.....

**Weltmusik: Brel-Programm** mit Dominique Horwitz und dem Philharmonischen Orchester, Theater, Großes Haus, 20 Uhr,

### VERMISCHTES.....

**Infoveranstaltung** Berufsfachschule I und II, Fachrichtungen Ernährung und Hauswirtschaft/Sozialwesen, BBS Ernährung, Deutschherrenstraße 31, Raum 105, 18 Uhr

**Anmeldegespräche** für „Kannkinder“, Grundschule am Dom, Anmeldung: 0651/71058310

**Infoveranstaltung** Berufliches Gymnasium Gestaltungs- und Medientechnik, BBS Gewerbe und Technik, Langstraße 15, Raum F1 101, 18 Uhr

**Infoveranstaltung** Berufsoberschule I, Fachrichtung Gesundheit und Soziales, BBS Ernährung, Raum 105, 19.15 Uhr

**Infoveranstaltung** Fachschule Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, BBS Ernährung, Deutschherrenstraße 31, Raum 020, 18 Uhr

## Freitag, 6.2.

### THEATER / KABARETT.....

**Science Slam**, Universität, Mensa, Universitätsring, 20 Uhr

„**Mondscheintarif**“, Theater, Studio, Am Augustinerhof, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Weltmusik: Brel-Programm** mit Dominique Horwitz, Theater, 20 Uhr

„**Opening**“-Festival Tufa, 19 Uhr (bis Sonntag, 8. Februar)

### SPORT.....

**Beko Basketball Bundesliga: TBB Trier – Crailsheim Merlins**, Arena, Fort-Worth-Platz 1, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Infoveranstaltung** Fachschule für Technik: Medizintechnik, Bautechnik etc., BBS Balthasar-Neumann-Technikum, Paulinstraße 105, Foyer, 18 Uhr

## Samstag, 7.2.

### THEATER / KABARETT.....

Musical „**Der kleine Horrorladen**“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

# WOHIN IN TRIER? (4. bis 10. Februar 2015)

## Samstag, 7.2.

### THEATER / KABARETT.....

**Comedy Slam**, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 20 Uhr

„**Tschick**“, Theater, Studio, Am Augustinerhof, 20 Uhr

### SPORT.....

**Rollstuhlbasketball 1. Bundesliga: Goldmann Dolphins Trier – RBC Köln 99ers**, Arena, Fort Worth-Platz 1, 15 Uhr

**Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier (Miezen) – TPSG FA Göppingen**, Arena, Fort-Worth-Platz 1, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

**Workshop für Chormusik**, Pfarrheim Herz-Jesu, 10 Uhr

## Sonntag, 8.2.

### FÜHRUNGEN.....

„**Herzklopfen – der Liebe auf der Spur**“, literarische Führung mit Frauke Birtsch, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

Theatercafé: „**Die Orestie**“, Theater, Foyer, 11.15 Uhr

Oper „**Eugen Onegin**“, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

„**Tschick**“, Stück nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf, Theater, Studio, 16 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„**Hundreds**“, Kasino, Am Kornmarkt 1-3, 19 Uhr

„**Tao – Die Kunst des Trommelns**“, Arena, 19 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR....

„**One Night Stand! – Vive La France!**“, Theater, Foyer, 11.15 Uhr

## Montag, 9.2.

Bei Redaktionsschluss lagen für diesen Tag keine Termine vor

## Dienstag, 10.2.

### FÜHRUNGEN.....

„**2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel**“ – Rundgang durch die Sonderausstellung mit Dr. Bernd Röder, Stadtmuseum, 19 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**1917 und die Revolution steigender Erwartungen. Zur Globalität von Krieg und Frieden**“, mit Jörn Leonhard (Uni Freiburg), Palais Walderdorff, 18 Uhr



Ein weiterer Opern-Doppelabend findet am morgigen Mittwoch, 4. Februar, 20 Uhr, im Kasino am Kornmarkt statt. In „Das Telefon oder die Liebe zu Dritt“ möchte Ben (Amadeu Tasca) Lucy (Evelyn Czesla) einen Heiratsantrag machen. Dies gestaltet sich alles andere als einfach, denn Lucy telefoniert ununterbrochen. Auch in „Die menschliche Stimme“ nimmt das Telefon eine zentrale Rolle ein: Eine Frau wurde von ihrem Geliebten verlassen und versucht, mit einem Anruf die Beziehung zu retten. Die weiteren Termine der Produktion des Trierer Theaters: Dienstag, 3. März, Donnerstag, 23. April, Dienstag, 12. Mai, und Donnerstag, 18. Juni, jeweils 20 Uhr. Foto: Marco Piecuch

### THEATER / KABARETT.....

Komödie „**Runter zum Fluss**“, Theater, Studio, Am Augustinerhof, 20 Uhr, weitere Informationen: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand:  
29. Januar 2015

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: click around GmbH Konstantinstraße 10, 54290 Trier, E-Mail: [redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)